

2. Liga: Rostocks Sensation bei St. Pauli

Bericht Seite 5

66/33. Wo. 13. August 1992 •

Österreich 7 OS, Italien 6 OS, Lit. 5 OS, Polen 5 OS, Zl. Ungarn 50 Ft. Spanien 65 Pta, CFSR 20 Kčs, Polen 5 000 Zl. Umgang 50 Ft.

Donnerstag

fuwo

Die Fußball-Zeitung 80 Pf

2. LIGA

Alle Spiele
Alle Tore
Alle Formnoten

Wieder englische Woche der 2. Liga. Freiburg marschiert weiter vorn. Tabelle, alle Berichte auf den Seiten 3 bis 5

Jena
Wolfsburg
1:2

Remscheid
Chemnitz
1:0

St. Pauli
Rostock
0:2

Mannheim
Freiburg
1:2

Homburg
Düsseldorf
5:0

Traum-Fernseher
zu gewinnen

Viel Spaß beim fuwo-klick-Ratespiel um einen Bundesliga-Star auf Seite 13



Der Bundesliga-Start

Dynamo Dresden

Konter-Taktik trainiert Noch Rätsel um Gütschow

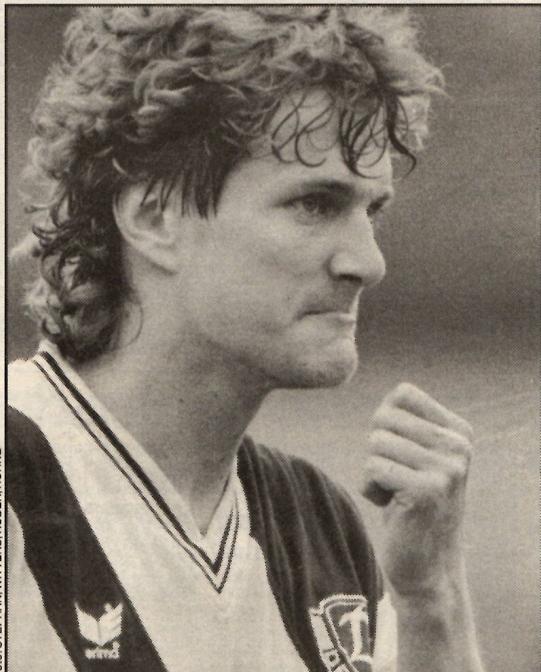


Foto: STEPHAN, WITTERS, RÖDER, HÖHNE

Hofft auf seinen Einsatz in Frankfurt: Dresdens Stürmerstar Torsten Gütschow

Dresden – Dynamo Dresden vor dem Start in seine Bundesliga-Saison Nr. 2. Ausgerechnet auswärts, Sonnabend bei Eintracht Frankfurt, einem der Meisterschaftsfavoriten. Im Vorjahr verlor Dynamo dort sang- und klanglos mit 0:3.

Diesmal gibt es mehr Hoffnung! Klaus Sammer, Dresdens neuer Trainer, der seine Bundesliga-Premiere feiert, ist gelassen: „Von uns erwartet niemand etwas. Die Eintracht muß als Favorit unbedingt gewinnen.“

Sammer hat keine andere Wahl, sein Rezept kann nur heißen: Kontern, und das möglichst gefährlich. Entsprechend wurde im Training geübt. Zentrale Figur dabei: Supersprinter Uwe Jähnig (6,75 Sekunden über 60 Meter). Er soll die Frankfurter Abwehr vor allem mit langen Sprints auseinanderreissen und dann die zweite Dynamo-Spitze mit Flanken füttern.

Wer das sein wird, steht noch nicht fest. Möglich Torsten Gütschow, der mit 10 Treffern bester Dresdener Schütze der Vorsaison war. Möglich auch der kopfball- und laufstarke Neuzugang von Hertha BSC) Thomas Rath. Denkbare Kompromißlösung des Trainers: Rath spielt von Beginn an, Gütschow kommt als Joker nach der Pause.

Berichte Seiten 7 und 9

Frankfurt

Pokern um Yeboah



Die Eintracht kämpft. Sie will Stürmer Yeboah (Foto) nicht für Ghanas Länderspiel freigeben

Von PEPPY SCHMITT
Frankfurt – Dynamo Dresdens Fußballer hoffen – auf tätige Mithilfe des Fußballverbandes von Ghana für das Spiel am Sonnabend in Frankfurt. Der Grund: Frankfurts Stürmerstar Anthony Yeboah muß möglicherweise am Wochenende in Tansania für sein Heimatland Ghana um den Afrika-Cup antreten.

Und das würde Frankfurt doch erheblich schwächen. Gestern war das Pokerspiel um den dunkelhäutigen Stürmer in vollem Gang. Eine Entscheidung, ob Yeboah für Wochenende freigegeben werden muß, ist noch nicht gefallen. Vom Verband in Ghana lag nur eine mündliche Anforderung vor – kein Ticket, kein Reiseplan, nichts.

Frankfurts Trainer Stepanovic hofft, daß seine „schwarze Perle“ am Sonnabend dabei ist. Er hat großen Respekt vor Dresden, will unbedingt seine stärkste Formation aufbieten. – Seite 7

Vorschau auf 7 Seiten mit dem Spitzenspiel-Test zum Mitschreiben

Das neue Fußball-Fernsehen

Mainz – „Wir wollen den Sport nicht neu erfinden, aber anders präsentieren.“ Der Mainzer Privatsender SAT.1 startet morgen in ein neues TV-Zeitalter, berichtet ab Freitag als erster von der Bundesliga.

- Jede Woche wird es bei SAT.1 rund sechs Stunden Bundesliga-Fußball geben.
- Die Exklusiv-Rechte kosteten 400 Millionen Mark.
- Etwa 200 Millionen investiert SAT.1 zusätzlich für Technik und Personal.

- Am ersten Spieltag sind 300 Reporter und Techniker mit über 50 Kameras in den Stadien.
- Die Hauptsendezeit beginnt samstags um 18 Uhr. 80 Minuten lang berichtet SAT.1 von allen Spielen des Tages.

- Wer SAT.1 nicht empfangen kann: Die ARD berichtet in Regionalsendungen ab 19.15 Uhr.

fuwo möchte Ihre Meinung erfahren: Wie fanden Sie die neue Fußball-Berichterstattung von SAT.1? Rufen Sie uns Sonntagmorgen zwischen 10 und 12 Uhr an. Unsere Nummer (Vorwahl Berlin) 20 34 72 21.

fuwo-Blickpunkt

Die vier Klubs mit den meisten Bundesliga-Spielen

982 Spiele

1. FC Köln
Hamburger SV
Eintracht Frankfurt
1. FC Kaiserslautern

2 BUNDESLIGA**INHALT**

Bundesliga
 Die Jagd auf den Meister ... 2/3
 fuwo-Kolumnisten 2
 Favorit Bayern München 3
 Der 1. Spieltag 6/7
 Spitzenspiel-Test 7
 Unverhoffte Spiel-Chance 7
 Die Woche vor dem Start 8/9
 Dresden Frankfurt-
 Erinnerungen 9
 Der Fernseh-Fahrplan 10

Zweite Liga
 Die Spiele der 8. Runde 3-5
 Spieler/Elf des Tages 3
 Alle Spieler, Tore, Noten 4/5
 Köppel weg - Ristic her 6

Supercup
 Das verrückte Tor 14/15
Gewinnspiel
 fuwo-klick / Teil 2 13

Oberliga
 Die Spiele am Wochenende 12
 Der Skandal von Nordhausen 12
Tabellen 14
Sporecho 15

Nachrichten**Südafrika spielt**

Zürich - Nach Wiederaufnahme in die FIFA spielt Südafrika anstelle von San Tome (die Inselgruppe am Äquator hatte zurückgezogen) in der Qualifikation für die WM 1994.

Gemeinsame Liga

Prag - Tschechen und Slowaken werden weiter in einer Liga spielen. Auch wenn die CSFR in zwei Staaten zerfällt, wollen die jetzigen Erstliga-Vereine zusammenbleiben.

Turniersieger Lissabon

Newcastle - Sporting Lissabon gewann das Turnier in Newcastle (England). Im Finale siegten die Portugiesen 5:3 gegen Newcastle United.

Fans als Kunstwerk

London - Englands Vorjahresmeister Arsenal London hat in seinem Stadion, das gerade umgebaut wird, 8000 Dauer-Fans. Ein Künstler malte die Kulisse auf den Bauzauen hinter einem Tor.

Diebe in Schalke

Gelsenkirchen - 15 000 Mark Bargeld erbeuteten Diebe bei einem Einbruch in die Geschäftsstelle von Schalke 04. Beim Aufschwülen eines Tresors entstand Sachschaden in derselben Höhe.

Effenbergs Elfmeter

Trent - Der AC Florenz verlor beim Turnier in Trent 3:4 im Elfmeterschießen gegen Olympiakos Athen. Stefan Effenberg verwandelte einen Elfmeter und war mit Brian Laudrup bester Spieler.

Sammer sehr stark

Catanzaro - Inter Mailands Neuling Matthias Sammer war bester Mann beim 2:1 von Inter gegen den Zweitliga-Klub Cosenza. Beim Turnier in Catanzaro schossen Schillaci und Bianchi die Tore für Inter.



In toller Form: Matthias Sammer war gegen Cosenza einer der besten Inter-Profis

Morgen, 20 Uhr Bundesliga-Start

Die Jagd auf Meister Stuttgart beginnt - und wie!

Buchwald auf dem Vormarsch

Der Kapitän als Antreiber. Hier hat Guido Buchwald den Hamburger Waldemar Matysik (am Boden) ausgespielt und stürmt in die gegnerische Hälfte



Stuttgart - Morgen abend fällt in Kaiserslautern (gegen Köln), Leverkusen (gegen Saarbrücken) und Nürnberg (gegen Bremen) der Startschuß für die 30. Bundesliga-Saison. Beginn: 20 Uhr.

Die Liga ist wieder auf Normalmaß geschrumpft: 18 Klubs streiten sich um Titel, UEFA-Cup-Platz und Klassenerhalt. Meister Stuttgart wird von der halben Liga gejagt.

Seit Bayern kein Abonnement mehr auf

den Titel hat, ist die Konkurrenz mutiger geworden. Motto: „Meister, warum nicht auf?“

Und nach dem Prinzip „Klotzen, nicht kleckern“ wurden 78,37 Millionen Mark von den 18 Klubs für neue Spieler ausgegeben.

Am tiefsten griffen die Bayern in die Tasche: knapp 22 Millionen Mark.

Mit den Millionen-Männern Jorginho, Scholl, Helmer und Schupp soll endlich

wieder der Erfolg an die Isar zurückkommen. Bayern rüstet auf.

Titelverteidiger Stuttgart juckt's nicht. Den letzten Härtestest bestand der VfB beim Supercup-Sieg in Hannover (3:1) - während sich Bayern gegen Juventus Turin gründlich blamierte (1:4).

Doch auch Frankfurt (ohne Möller-Knatsch) und Dortmund (mit Weltmeister Reuter) werden oft genannt, wenn es um Titelanwärter geht.

Chancen im Kampf um Meisterehren rechnet man sich auch in Köln, Leverkusen, Kaiserslautern und Bremen aus.

Und wer weiß: Vielleicht sorgt ja noch ein Klub für Furore, den jetzt noch niemand auf der Rechnung hat. Wie vor zwei Jahren die Lauterer, Stuttgart, Achtung!

Der 1. Spieltag

Kaiserslautern - Köln (Fr., 20 Uhr)	2:1, 1:1	:
Leverkusen - Saarbrücken	-	:
Nürnberg - Bremen	1:0, 3:1	:
Frankfurt - Dresden (Sa., 15.30 Uhr)	3:0, 1:2	:
Uerdingen - München	-	:
Schalke 04 - Wattenscheid 09	1:1, 2:1	:
Bochum - Dortmund	0:0, 1:1	:
Karlsruhe - Mönchengladbach	2:0, 0:1	:
Hamburg - Stuttgart	1:1, 2:3	:

Die fuwo-Kolumnisten und der Meisterschafts-Start

Dresdens Torwart René Müller

Eintracht ist Favorit, und darum bin ich optimistisch

Von RENÉ MÜLLER
 Was heißt in der Bundesliga schon Favorit? Erfahrungsgemäß kann dort jeder jeden schlagen. Aber da muß auf der Seite des Außenseiters schon alles stimmen.

Also - wir betrachten uns schon als Außenseiter Sonnabend in Frankfurt. Und in dieser Rolle fühlen wir uns ganz wohl. Eintracht, zumal im eigenen Stadion, muß das Spiel machen, und das ist erfahrungsgemäß schwieriger, als abzuwehren und auf eine Konterchance zu warten.

Ich bin sicher, daß die Eintracht unruhig wird, falls ihr kein frü-



hes Tor gelingt. In unserer ersten Bundesliga lagen wir im Waldstadion bereits nach 26 Minuten 0:2 in Rückstand. Danach war natürlich nichts mehr zu machen. Frankfurt war im Spielrausch. Damals waren aber auch Yeboah und Möller mit dabei. Man muß erst einmal abwarten, zu welchen Leistungen die Eintracht fähig ist, wenn die beiden nicht spielen.

Noch etwas läßt mich zuversichtlich in dieses Spiel gehen.

Wir haben meist gegen Mannschaften gut ausgespielt, die mit spielerischen Mitteln den Erfolg such-

Frankfurts Torwart Ulli Stein

Stimmung ist wieder ganz toll



Von ULLI STEIN
 Als wir im Mai beim 1:2 in Rostock den Titel verloren, war unsere Mannschaft fast tot. Ich hatte fest mit der Meisterschaft gerechnet. Das wäre ein Schock.

Aber wir haben uns wieder zusammengekauft, uns nicht mehr bedauert und starten jetzt einen Neuanfang. Die Kameradschaft war in den letzten fünf Jahren noch nie so gut wie jetzt. Der Möller-Knatsch ist vorbei, so daß auch wieder Ruhe herrscht.

Wir haben aus dem vergangenen Jahr gelernt. Wir wollen weiter attraktiven Fußball spielen. Aber wir sind nicht mehr so leicht auszurechnen.

Auf alle Fälle wollen wir um den Titel mitspielen. Aber so leicht, wie's in der vergangenen Saison war, Meister zu werden, wird's nicht mehr.

Kaiserslauterns Trainer Rainer Zobel

Feldkampf ist kein Problem



Von RAINER ZOBEL
 „Die Schuhe, die ich hier hinterlassen, sollen meinem Nachfolger zu groß sein“, hat Kalli Feldkamp gesagt, als er bei Lautern aufhörte. Okay, er hat unglaubliche Erfolge hier gefeiert - Meister, Pokalsieger. Aber mir reicht Schuhgröße 42, um am Betzenberg zurechtzukommen.

Diese Aufgabe weckt in mir ungeheueren Ehrgeiz. Für mich ist es ja auch die größte Herausforderung in meiner bisherigen Trainerlaufbahn.

Und Druck hast du immer im Leben. Als ich geboren wurde, sollte ich ja auch schon bald laufen und sprechen lernen.

Also, was soll's. Ich muß mich beweisen, und das werde ich in Kaiserslautern tun!

Mein einziges Problem bis jetzt: Ich hab das erste Spiel noch nicht gewonnen!

BUNDESLIGA 3

Stuttgarts Kapitän Buchwald: Wir sind gerüstet

Von JÜRGEN ZINKE

fuwo Der Meisterstitel ist zu verteidigen. War das in der Vorbereitung zu spüren?

Buchwald (29): Und wie. Die Vorbereitung war unheimlich hart. Wenn wir Spieler es mal schleifen ließen, feuerte uns Trainer Daum immer wieder an. Ich müßt noch mehr machen, sagte er, schließlich seid ihr jetzt die Gejagten.

fuwo Ist der VfB durch den Verkauf von Sammer an Inter Mailand schwächer geworden?

Buchwald: Ich sehe das nicht so kräft. Sicher ist sein Weggang ein Verlust. Doch wir haben mit Strunz, Golke und dem Schweizer Knup Klassleute dazubekommen. Die Verantwortung wird jetzt auf mehrere Schultern verteilt. Wir sind in unserer Spielweise und Taktik variabler und nicht so ausrechenbar geworden.

fuwo In den Testspielen gab es gegen unterklassige Mannschaften hohe Siege. Was bringt das eigentlich?

Buchwald: In physischer und auch psychischer Hinsicht recht wenig. Aber das Spielerverständnis wird dabei unheimlich geschult. Man kann Taktiken erproben, auch mal einen Spieler auf ungewohnter Position einsetzen.

fuwo Sie gehen als Meister in ihre zehnte Bundesliga-Saison. Woher nehmen Sie da noch die Motivation, sich immer wieder im Training zu schinden, jedes Wochenende Topleistungen zu bringen?

Buchwald: Diese zehnte Saison ist für mich eine Riesenherausforderung. Weil ich nämlich 1984 schon einmal mit Stuttgart Meister wurde, und im Jahr darauf landeten wir auf Platz zehn. Ich habe mir geschworen, daß das nicht wieder passieren darf.

fuwo Gibt es denn im Verein das konkrete Ziel Titelverteidigung?

Buchwald: Was sollen wir uns denn sonst vornehmen? Natürlich wollen wir den Titel verteidigen. Aber auch im Europapokal möchten wir unbedingt in die Endrunde. Das bringt vor allem viel Geld. Außerdem könnte der VfB auf internationaler Bühne seinen Ruf ruhig ein bisschen verbessern.

fuwo Hamburg heißt ihr Aufgabengegner. Gleich eine Prüfung auf Herz und Nieren?

Buchwald: Auf jeden Fall. In Hamburg haben wir uns immer recht schwer getan. Aber ein richtig starker Gegner zum Auf-takt ist ganz gut. Da wissen wir dann genau, wo wir stehen.

Foto: PAWEŁCZYK, RZEPKA, WEREK (2), WITTERTS, THONFELD



BUNDESLIGA 3

DIE ERGEBNISSE DES 8. SPIELTAGES DER ZWEITEN LIGA

MSV Duisburg – VfB Oldenburg	1:1 (0:0)	FC Homburg – Fort. Düsseldorf	5:0 (2:0)
FSV Mainz 05 – St. Kickers	2:1 (2:0)	FC Carl Zeiss Jena – VfL Wolfsburg	1:2 (1:0)
Waldhof Mannheim – SC Freiburg	1:2 (1:1)	FC St. Pauli – Hansa Rostock	0:2 (0:0)
FC Remscheid – Chemnitzer FC	1:0 (0:0)	SV Meppen – VfL Osnabrück	1:0 (1:0)
SV Darmstadt – Fort. Köln	1:4 (0:1)	VfB Leipzig – Hannover 96	verlegt auf 8.9.
Braunschweig – Wuppertaler SV	3:2 (1:2)	Hertha BSC – Unterhaching	verlegt auf 10.9.

DIE ZWEITLIGA-TABELLE NACH DEM 8. SPIELTAG

	Sp. g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause		auswärts		
							g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. (1) SC Freiburg	8	6	2	23:8	+ 15	14:2	4	0	0	11:1	8:0
2. (2) VfB Leipzig	7	5	2	20:11	+ 8	12:2	3	1	0	6:1	7:1
3. (3) CZ Jena	8	5	1	24:10	+ 4	11:5	3	0	1	7:4	6:2
4. (5) Mainz 05	8	5	1	22:8	+ 4	11:5	2	1	1	5:4	5:3
5. (10) FC Homburg	8	4	2	23:8	+ 5	10:6	4	0	0	12:4	8:0
6. (4) Duisburg (A)	8	3	4	11:6	+ 5	10:6	3	1	0	10:5	7:1
7. (9) Wolfsburg (N)	8	4	2	22:12	+ 4	10:6	2	1	0	8:4	5:1
8. (13) Fort. Köln	8	3	3	22:8	+ 4	9:7	2	1	1	3:1	5:3
9. (12) Rostock (A)	8	3	3	22:8	+ 3	9:7	2	2	0	4:1	6:2
10. (14) SV Meppen	8	3	3	22:7	+ 1	9:7	1	2	1	3:4	4:4
11. (6) St. Pauli	8	3	3	22:9	0	9:7	2	1	1	4:3	5:3
12. (7) Mannheim	8	4	1	23:8	- 2	9:7	3	0	1	6:2	6:2
13. (8) Osnabrück	8	3	2	23:12	+ 4	8:8	1	2	1	11:7	4:4
14. (17) Braunschweig	8	3	2	23:11	- 1	8:8	3	1	1	7:6	7:5
15. (11) Hannover (P)	7	3	1	23:11	+ 3	7:7	2	1	1	10:4	5:3
16. (15) Chemnitz	8	3	1	22:6	- 2	7:9	2	0	1	3:2	4:2
17. (19) Remscheid	8	2	3	23:8	- 6	7:9	2	1	1	6:8	5:3
18. (16) Wuppertal (N)	8	3	0	23:10	+ 3	6:10	3	0	1	9:2	6:2
19. (18) Hertha BSC	7	1	3	23:5	- 6	5:9	1	2	0	3:2	4:2
20. (22) Oldenburg	8	1	3	23:4	- 8	5:11	1	1	2	3:7	3:5
21. (20) St. Kickers (A)	8	1	2	23:5	- 7	4:12	1	2	1	2:5	4:4
22. (21) Darmstadt 98	8	1	2	23:8	- 11	4:12	4	1	2	7:8	3:5
23. (25) Düsseldorf (A)	8	0	3	23:7	- 10	3:15	0	3	1	4:5	3:5
24. (24) Unterhaching (N)	7	0	1	23:6	- 10	1:13	0	1	3	3:7	1:7

SPIELER DES TAGES



Uwe Spies (25/Freiburg). Der Mannschaftskapitän machte in Mannheim erst sein viertes Saisonspiel und zeigte, wie wichtig er für Freiburg ist. Spies schoß ein Tor und dirigierte die Aktionen seiner Mannschaft geschickt.

Note 2

MANNSCHAFT DES TAGES

Eisenmenger (1/Freiburg)	Böttche (1/Meppen)	Wentzel (1/Jena)
Nijhuis (4/Duisburg)	Zeyer (1/Mainz)	Dowe (4/Freiburg)
Herzberger (1/Mannheim)	Spies (1/Freiburg)	Pröpper (2/Wuppertal)
		Lottner (1/Homburg)

Die Zahlen vor den Vereinsnamen bedeuten die Anzahl der Nominierungen in der Mannschaft des Tages

Die Lage nach dem 8. Spieltag

TENDENZ

Freiburg ist nicht zu stoppen. Auch in Mannheim holte der Spitzenteite beide Punkte. In dieser Form sind die Freiburger ein heißer Bundesliga-Aspirant.

TABELLENSPITZE

Freiburg jetzt allein vorne, auch deshalb, weil Leipzig nicht spielte. Jena verlor durch das 1:2 gegen Wolfsburg an Boden.

TABELLENENDE

Düsseldorf bleibt Vorletzter. (Der Tabellenletzte Unterhaching spielte nicht). Stuttgarter ist nach der Niederlage in Mainz auf Platz 21 zurückgefallen. Darmstadt auf Platz 22.

TORE

30. Lottnér (Köln) schoß drei Tore.

ELFMETER

Drei. Vorholt (Meppen), Jurgeleit (Homburg) verwehrten, Braun (Freiburg) verschoss seinen ersten Elfmeter in dieser Saison.

SELBSTTÖRE

keine

ROTE KARTEN

Fincke (Freiburg) wegen Foulspiels)

GELB-ROTE KARTEN

Fünf. Böger und Sailer (beide Duisburg, Unsportlichkeit), Straka (Wuppertal), Möller (Braunschweig), Stöhn (Mannheim), alle wiederholtes Foulspiel).

ZUSCHAUER

68 100 (Schnitt 6810)

TORJÄGER

Meinke (Osnabrück), Hobisch (Leipzig) und Reich (Wolfsburg) alle mit 6 Toren. Akpoborie (Jena), Braun (Freiburg), Preetz (Düsseldorf) Hubner (Homburg) und Drulak (Oldenburg) alle mit 4 Toren.

BESONDERES

Jena, Mannheim und St. Pauli kassierten ihre ersten Heimniederlagen, Remscheid schaffte nach fünf sieglosen Spielen seinen ersten doppelten Punktgewinn. Freiburg schoß in jedem bisherigen Saisonspiel mindestens zwei Tore.

Die nächsten Spiele

St. Kickers – Duisburg	58
Anpfiff: Sa, 15.30 Uhr	47 53
Ort: Waldau-Stadion	
Oldenburg – Meppen	55 45
Anpfiff: Sa, 15.30 Uhr	55 45
Ort: Stadion am Marschweg	
Fort. Köln – Braunschweig	61 39
Anpfiff: Sa, 15.30 Uhr	61 39
Ort: Südstadion	
Chemnitzer FC – FC Jena	50 50
Anpfiff: Sa, 15.30 Uhr	50 50
Ort: Sportforum	
SC Freiburg – Mainz 05	79 21
Anpfiff: Sa, 15.30 Uhr	79 21
Ort: Dreisamstadion	
Hannover 96 – FC Remscheid	75 25
Anpfiff: Sa, 15.30 Uhr	75 25
Ort: Niedersachsenstadion	
Fortuna Düsseldorf – FC St. Pauli	55 45
Anpfiff: So, 15 Uhr	55 45
Ort: Rheinstadion	
Unterhaching – SV Darmstadt	55 45
Anpfiff: So, 15 Uhr	55 45
Ort: Sportparkstadion	

4 ZWEITE LIGA

MEINUNGEN

JÖRG
OPPERMANNZweimal
die große
Spannung

Panta rheo – Alles fließt! So Heraklit, der alte Griechie. Ja, aber er kannte den Bundesliga-Fußball nicht. 29 Jahre lang bewegte sich in der Fernsehberichterstattung über unseren Fußball nur wenig. Warum auch? Die ARD-Sportschau war des Deutschen liebstes Kind. Nun hat sie ausgedient, beim Thema Fußball jedenfalls.

Ran an SAT.1 heißt jetzt die Devise. Die Mannschaft um Sportchef Reinhold Beckmann hat am Wochenende heiße Premiere. Und viel versprochen. Alles soll ganz anders werden. Besser, umfangreicher, spannender.

Da kribbelt's auch bei uns. Denn jetzt liegt zweifache Spannung vor uns. Wie starten die 18 Klubs, wie SAT.1?

Wer viel verspricht steht im Blickpunkt. Logisch. Und muß damit leben, an den Versprechungen gemessen zu werden.

GESAGT

Frankfurts Mittelfeldspieler Uwe Bein (31) in einer Fragestunde mit jungen Fußballspielern

Wie lange spielen Sie noch?

„Mein Vertrag läuft noch bis 1993. Aber ich will noch vier Jahre Profi bleiben. Entweder bei der Eintracht, wenn das Angebot stimmt, oder im Ausland.“

Wie kommen Sie mit Uli Stein klar?

„Es gibt überhaupt keine Probleme zwischen uns. Wer mit mir nicht klappt, ist außerdem selbstschuld.“

Sind Sie sauer auf Sammer, weil der bei der EM war und Sie nicht?

„Nein. Ich heiße ja nicht Andy Möller, der immer gleich sauer ist. Wär ich zur EM gefahren, wäre dort aber wohl Matthias Sammer sauer auf mich gewesen. Dann dann hätte ich gespielt, nicht.“

Wer ist der beste Torhüter der Bundesliga?

„Uli Stein und Andy Köpke sind besser als die anderen.“

Kann die Eintracht diesmal Meister werden?

„Es wird nie wieder so leicht wie in der vergangenen Saison. Aber wir werden auch diesmal oben dabei sein.“

Heidrich wurde abgeschirmt

Wieder einmal versucht sich Chemnitz-Stürmer Heidrich (l.) durchzusetzen. Vergeblich. Remscheid Callea schirmt den Ball geschickt mit dem Körper ab und hält Heidrich zudem mit der Hand auf Distanz

Donnerwetter – umsonst

Von HORST KRÜGER

Remscheid – Herber Rückschlag für Chemnitz. Völlig verdient ließen die Sachsen beim 0:1 beide Punkte im Remscheider Lennep-Stadion. Remscheid von der ersten Minute

Remscheid — **Chemnitz**

1:0

an stürmisch. Das Team nach der 0:3-Schlappe gegen Wolfsburg auf vier Positionen umgekämpft. Die Chemnitzer gerieten sofort unter Druck, hatten kaum eine Möglich-



Remscheids Trainer Pirsig konnte sich endlich freuen. 1:0 gegen Chemnitz

keit, ihre gefährlichen Konter zu starten. Die erste Möglichkeit für Remscheid nach 18 Minuten. Doch Jakubauskas verstopfte in aussichtsreicher Position. Besser: Gemeinsam strammer Schuß. Doch den konnte Keller noch abblocken (22).

Chemnitz war der Pausen nur mit einer Chance: Zu kurze Kopfball-Abwehr des Remscheiders Ftc. Doch Veits Volley-Hammer fischt Stocki noch aus dem linken unteren Eck. Dafür hätte es unmittelbar vor der Pause fast noch bei Schmidt eingeschlagen. Ein Dreschschuß von Pröpfer strich nur Zentimeter am Tor vorbei.

Donnerwetter von Chemnitz-Trainer Meyer in der Halbzeit. Half nicht. Nach der Pause das gleiche Bild. Remscheid drängte aufs Tor, der FC spielte auf 0:0. Klappte auch bis zur 76. Minute.

Doch ein dummes Abstaubertor belohnte, dann doch Remscheids Offensiv-Geist. Die Chemnitzer bekamen den Ball nicht weg. Bridaitis auf Gemein. Der Torjäger mußte aus kurzer Distanz nur einschießen.

Chemnitz anschließend bemüht, doch Doer und der eingewechselte Zweigler blieben ohne nennenswerte Chance.

TOR: 1:0 Gemein (76.).

Braun verschoß Elfer

Von FRITZ GLANZNER

Mannheim – Ein Sieg gegen den Spitzeneiter wäre das schönste Geburtstagsgeschenk“, so Trainer Klaus Toppmöller, der gestern 41 wurde. Und Mannheim spielte

Mannheim — **Freiburg**

1:2

noch der schwachen Leistung beim 0:1 bei den Stuttgarter Kickers wie ausgewechselt, erwischte einen tollen Start.

Zwei hundertprozentige Chan-



Torwart Laakkonen hielt zwar einen Elfmeter, doch Mannheim verlor

cen für Schande (4.) und Freiler (5.) hätten die Führung sein müssen.

Zweimal reagierte Freiburgs Torwart Eisenmenger stark. Die Freiburger hielten dagegen. Mit der Sicherheit eines Spitzeneiters zogen sie ihr Spiel auf. Es entwickelte sich eine tolle Partie auf Bundesliganeuau mit vielen Torchancen auf beiden Seiten. Freiburgs größte Chance hatte Braun, der in der 20. Minute mit einem Foulstrafstoß an Stocki knallte. Der finnische Nationaltorwart hatte gegen Spies die Notbremse gezogen.

Nach der Mannheimer Führung durch Kopfball von Wohlfahrt erspielte sich die Mannschaft eine leichte Überlegenheit. Doch der überraschende Spies, dem Pehr nie halten konnte, glich aus.

In der Pause reagierte Toppmöller, brachte Schnalke für Pehr. Aber erwischte Freiburg den besseren Start. Zeyer spielt die Ex-Mannheimer Buric frei – 1:2. Für seinen Ex-Verein hatte er nie getroffen. Jetzt war es das Spiel der Freiburger. Konterfußball. Manko: Keiner traf. Mannheim versuchte alles, doch gegen diese Freiburger war nichts zu machen, das Spiel verflachte, wurde härter.

TORE: 1:0 Wohlfahrt (30.), 1:1 Spies (40.), 1:2 Buric (48.).

Alle Spieler, alle Tore, alle Noten + + + Alle Spieler, alle Tore, alle Noten

Duisburg – Oldenburg **1:1** (0:0)

Duisburg: Rollmann 4 – Nottthoff 3 – Nijhuis 2, Struckmann 4 – Böger/V. 4, Westerbeck 4 (46. Schmidt/V. 3), Gießen 4, Steininger 3, Harforth 3 (68. Tarnat) – Preetz 3, Sailer/V. 4. – Trainer: Reinders

Oldenburg: Brauer 3 – Malchow/V. 3 – Zajac 3 (68. Steinbach), Jack/V. 3 – Gerstner/V. 4, Kliche 4, Machala 4, Schnell 4, Linke 4 (63. Jiminez) – Druak 2, Wuckel 4. – Trainer: Sidka Schiedsrichter: Dr. Lange (Gießen) 6 Zuschauer: 10 000 Tore: 1:0 Nijhuis (49.), 1:1 Drak (59.) Gelbe-Rote Karten: Böger (60., wegen Reklamieren), Sailer (65., wegen Unsportlichkeit), Rote Karten: keine Spielwertung: 5

Mainz – St. Kickers **2:1** (2:0)

Mainz: Kuhnert 3 – Müller 2 – Zampach 5, Weiß 3, Herzberger 2 – Wagner 4, Schuhmacher 4, Buvac 4, Schäfer 3 – Hayer 3 (68. Diether), Klopp 3 – Trainer: Kuze

Stuttgart: Reitmaier 2 – Keim 4 – Swinger 3, Kuhn 3 – Neitzel 4, Imhof 3, Schwartz 4, Fischer/V. 5 (45. Palumbo 3), Epp 3 – Tattermusch 4 (64. Vollmer 4), Berkenhagen 4 – Trainer: Schörmesler Schiedsrichter: Gläser (Breitungen) 4 Zuschauer: 4 550 Tore: 1:0 Wagner (28.), 2:0 Hayer (39.), 1:2 Epp (70.) Gelb-Rote Karte: Stohn (79. wegen wiederholten Fouls). Rote Karte: Fincke (89. wegen groben Foulspiels) Spielwertung: 3

Mannheim – Freiburg **1:2** (1:1)

Mannheim: Laukkonen/V. 4 – Nachwelsch 3 – Pehr 5 (46. Schnalke 4), Wohlfahrt 3 – Schanda 4, Fellhauer 2, Lassner 4, Stohn/V. 3, Hofmann 3 – Freiler 3, Kirsten 4 – Trainer: Toppmöller

Freiburg: Eisenbauer 2 – Schmidt/V. 3 – Kohl/V. 3, Seeliger 2 – Zeyer/V. 2, Raklili/V. 4, Buric/V. 3, Braun 4, Heidenreich 3 (65. Fincke 4) – Todt 4, Spies 2 – Trainer: Fink Schiedsrichter: Weise (Könitz) 3 Zuschauer: 8 000 Tore: 1:0 Wohlfahrt (30.), 1:1 Spies (40.), 1:2 Buric (48.) Gelb-Rote Karte: Stohn (79. wegen wiederholten Fouls). Rote Karte: Fincke (89. wegen groben Foulspiels) Spielwertung: 3

Remscheid – Chemnitz **1:0** (0:0)

Remscheid: Stocki 2 – Tillner 2 – Schmid 3, Kosanovic 3, Vtic 2 (70. Sturm) – Callea 3 (75. Schiermoch), Bridaitis 3, Pröpfer 4, Kröning 3 – Gemein 3, Jakubauskas 3 – Trainer: Pirsig

Chemnitz: Schmidt 3 – Barsikow 2 – Melihorn 4, Laudeley 3 – Keller 4, Bittermann 3 (76. Köhler), Veit/V. 4, Heidrich 2, Illing 3 – Boer 3, Renn 3 (83. Zweigler) – Trainer: Meyer

Schiedsrichter: Kiefer 3 (Vellmar) Zuschauer: 2 000 Tor: 1:0 Gemein (76.) Gelb-Rote Karte: keine Rote Karte: keine Spielwertung: 3

Meppen – Osnabrück **1:0** (1:0)

Meppen: Kubik 3 – Böttche 2 – Vorholt 4, Faltin 4 – Helmer/V. 3, Detters/V. 2, Marell 3, Menke 3, Zimmer 3 – Bujan 3 (77. von der Pütten), Thoben 2

Osnabrück: Dreszer 3 – Wijas 3 – Gellrich (28. Baschetti 3), Hofmann/V. 4 – Hetmanski 3, Sievers/V. 4 (46. de Jong 3), Golombek/V. 4, Grether/V. 3, Wollitz/V. 3 – Klaus 3, Meinke 3

Schiedsrichter: Fleske (Schönrow) 4 Zuschauer: 11 000 Tor: 1:0 Vorholt (24., Foulelfmeter) Gelb-Rote Karte: keine Rote Karte: keine Spielwertung: 4

fuwo bietet mit der neuen Zweitliga-Saison einen neuen Service. Formnoten für alle Spieler der Zweiten Liga. So, wie wir sie in der letzten Saison schon für die Bundesliga vergeben haben. Und dazu auch die „Elf des Tages“ und den „Spieler des Tages“. Das bedeuten die Noten für die Zweite Liga: 1 = Spitzensklasse, 2 = bundesligtauglich, 3 = starker Zweitligaspieler, 4 = Zweitligaschnell, 5 = schwach, 6 = Ausfall

Donnerstag · 13. August 1992

ZWEITE LIGA 5

Schreibers kuriose Führung reichte doch nicht aus

Von RALPH-PETER PALITZSCH
Jena – Im Jenae Ernst-Abbe-Sportfeld herrschte helle Aufregung. SAT.1 hatte sich dieses Spitzenspiel der 2. Liga als Bundesliga-Generalprobe ausgesucht. 40 Mitarbeiter besetzten fast die gesamte Pressetribüne, vier riesige Lkw versperrten die Zugänge zum Stadion. Und dann bei so viel Öffentlichkeit das schlimme 1:2.

Was der FC Carl Zeiss sich für dieses Spiel vorgenommen hatte, sagte Torsteher Perry Bräutigam: „Wir haben zuletzt in Freiburg weit unter unseren Möglichkeiten gespielt. Wenn wir weiter vorn bleiben müssen, müssen wir gegen die Wolfsburger unbedingt gewinnen.“

Keine leichte Aufgabe, denn der Aufsteiger versteckte sich keinesfalls, mischte von Anfang an munter mit. Nach etwa 25 Minuten zogen dann beide Mannschaften im Tempo deutlich an, das Publikum bekam ein gutklassiges Spiel zu sehen.

Erste Chancen dann für den FC Carl Zeiss: In der 17. Minute verstopfte Celic, der von Holetschek freigespielt wurde. In der 24. Minute gelang Holetschek ein sehr schönes Solo, nachdem er so überrascht war, daß er zu spät und unkonzentriert abschloß.

Die leichte spielerische Überlegenheit brachte dann doch den Führungstreffer für die Jenae. Ein Tor mit kuriosem Anstrich. Jenas Akproborie hatte von der linken Seite geflankt, Wolfsburgs Torsteher Hoßbach holte den Ball, der nie und nimmer einen Jenae erreicht hätte,

herunter, ließ ihn dann aber zum Entsetzen seiner Mitspieler fallen und der aufmerksame Schreiber köpfte ihn aus Nahdistance ein.

Zuvor hatte allerdings Frackiewicz eine Riesenmöglichkeit für eine Wolfsburger vergeben. In der 29. Minute setzte er sich im Jenae Strafraum gegen zwei Abwehrspieler durch, traf mit seinem Scharfschuß aber nur das Außennetz.

In der 48. Minute hatte der überragende Akproborie dann sogar die Chance, auf 2:0 zu erhöhen. Frei vor Hoßbach versuchte er einen Heber, anstatt flach in die Ecke zu schießen. Wolfsburg wurde immer stärker: Reich schoß in der 73. Minute den Ausgleich, Frackiewicz zwei Minuten vor Schluß schließlich das überraschende 2:1.

TORE: 1:0 Schreiber (34.), 1:1 Reich (73.), 2:1 Frackiewicz (88.).

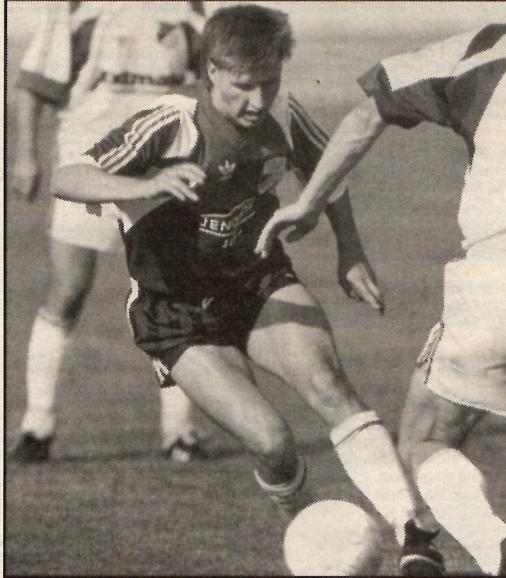


Foto: SCHLAGE

Trickreich, wendig und schnell – so stellte sich der Jenae Schreiber auch gegen Wolfsburg vor. Nach 34 Minuten gelang ihm der Führungstreffer für seine Mannschaft. Wolfsburgs Torsteher Hoßbach leistete Helfestellung

Duisburg
Oldenburg 1:1

Skandalspiel – Reinders mußte Fans beruhigen

Von BERND BEMMANN

Duisburg – Die Fans tobten, wollten den VIP-Raum stürmen. Grund: Schiedsrichter Lange, der zwar Duisburgs Gelb-Rot gezeigt hatte. Über Lautsprecher beruhigte Trainer Reinders die Fans. Bei den Ampelkarten bewies der Schiedsrichter (in seinem ersten Zweifligspiel) wenig Fingerspitzengefühl. Böger sah nach Foul Gelb, dann wegen Meckerns Gelb-Rot. Gelb für Sailer, weil er den Anstoß zur 2. Halbzeit zu früh ausführte. Später nahm er den Ball mit der Hand mit – Gelb-Rot.

Oldenburg schaffte trotzdem keinen Sieg, Duisburg verschlief in der 1. Hälfte die Führung.

TORE: 1:0 Nijhuis (49.), 1:1 Drulak (59.).

Darmstadt
Fort. Köln 1:4

Lottner fast allein – drei Tore in Folge

Von GÜNTER NICKLAS

Darmstadt – Nach der 0:3-Niederlage in Wuppertal, 1:7 Punkten in Folge zog Darmstadt die Konsequenz: Vier neue Spieler (Sanchez, Bakalorz, Kowalewski, Täuber) wurden eingesetzt. Ohne Erfolg. 1:4 und der Mann des Tages stand auf Kölner Seite. Dirk Lottner (20) besiegte die Darmstädter fast im Alleingang. Mit einem unhaltbaren Freistoßknaller und zweimal völlig ungedeckt abziehend, ließ er Darmstadts Torwart Huxhorn keine Chance.

Danach ergab sich Darmstadt seinem Schicksal. Kölns erster Auswärtssieg dagegen fiel überzeugend aus.

TORE: 0:1, 0:2, 0:3 Lottner (26., 47., 73.), 0:4 Schneider (61.), 1:4 Bakalorz (84.).

Homburg
Düsseldorf 5:0

Und wieder eine ganz große Pleite

Homburg – Statistiker hätten die Partie gar nicht angepfiffen. Drei Heimsiege gegen drei Auswärtssiegerlagen. Da war doch fast klar, daß Homburg Düsseldorf 5:0 (2:0) schlägt.

Fortunas Interimstrainer Wojciech (heute übernimmt Ristic) mußte das Debakel ausbaden. Homburg war Klassen besser. Geburtstagskind Hubner (er wurde gestern 23) war besonders gut drauf. Sein Abstaubera brachte das 1:0 (12.).

Mit tolem Seitfaller erzielte er das 2:0 (43.). Den Rest besorgten Kluge per Kopf nach der Pause (48.), Jurgeleit mit Foulelfmeter (80.) und Wruck kurz vor Schluß (87.).

TORE: 1:0 Hubner (12., 43.), 3:0 Kluge (48., 4:0 Jurgeleit (80./Foulelfmeter), 5:0 Wruck (87.).

Meppen
Osnabrück 1:0

Regen führte sogar zu Spielunterbrechung

Von Carsten Richter

Meppen – Strömender Regen sorgte in der 64. Minute für eine Spielunterbrechung. Aber Meppen brachten seinen 1:0-Sieg ans rettende Ufer.

Osnabrück nervös und verkrampft. Meppen begann dagegen furios.

Fünf Torschüsse in der ersten Viertelstunde. Die entscheidende Szene in der 24. Minute: Getümmele im Strafraum, Wijas zieht gegen Bujan die Notbremse, der fällt geschickt. Elfmeter – Vorholt schießt das goldene Tor. Danach bestimmte der Regen das Geschehen. Wasserball, bis Schiedsrichter Fleske das Spiel unterbrach. Erst nach zehn Minuten Auszeit ging es weiter.

TORE: 1:0 Vorholt (24./Foulelfmeter)

Braunschweig
Wuppertal 3:2

Glückliche Eintracht: Buchheister überragte

Braunschweig – Gutes Zweifligspiel, viele schöne Treffer, tolle Torschüsse in der 3:2-Sieg der Braunschweiger mit dem überragenden Spielmacher Buchheister. Bei Wuppertaler waren vor allem Tönies und Pröpper stark.

Braunschweig startete besser, machte aber zu wenig aus vielen Chancen. Danach nutzten die Wuppertaler Unsicherheiten in der Eintracht-Abwehr schonungslos. Nach der Pause Wuppertal spielerisch besser, doch Braunschweig mit den klareren Chancen: Aden gelingt zuletzt noch der glückliche Siegtreffer.

TORE: 1:0 Buchheister (8.), 1:1 Pröpper (25.), 2:0 Müller (39.), 2:2 Buchheister (55.), 3:2 Aden (88.).

Mainz
St. Kickers 2:1

Was ist nur mit den Kickers los?

Von HEINZ BENDER

Mainz – Die Mainzer in der ersten Halbzeit top, die Kickers ein Flop. Durch Tore von Wagner (28./Vorarbeit Herzberger) und Hayer (Vorarbeit Klopp) führten sie schon 2:0. Ständigfeldüberlegen, reiheweise Chancen, obwohl Kasalo und Janz fehlten.

Stattdessen die Kickers zum ersten Mal mit Epp (bisher Bochum), Kuhn aus Wattenscheid zum zweiten Mal. Aber nur Torwart Reitmaier gefiel. Der verhinderte einen größeren Rückstand. Zweite Halbzeit genau umgekehrt. Mainz zwar Sieger, aber an die Wand gespielt. Und Neuzugang Epp gleich Torschütze. TORE: 1:0 Wagner (28.), 2:0 Hayer (39.), 2:1 Epp (70.).

Darmstadt – St. Pauli 1:4 (0:1)

Jena – Wolfsburg 1:2 (1:0)

St. Pauli – Rostock 0:2 (0:0)

Homburg – Düsseldorf 5:0 (2:0)

Braunschweig – Wuppertal 3:2 (1:2)

Braunschweig – Altenberge 3 – Kötter 4 – Möller 4, Probst 4 – Buchheister 2, Mahijou 4, Loechelt 4, V. 4, Metzschies 3 – Kretschmer 5 (46. Köritzer 4), Aden 3, Butrej 3 – Trainer: Fuchs.

Wuppertal: Albrecht 3 – Straka 4 – Ksienzyk 4, Pusch 4 – Glavas 3 (62. Kober), Hartwig 2, Schmugge 4, Pröpper 3, Zilles 4 – Tönies 3, Müller 3 – Trainer: vom Bruch.

Schiedsrichter: Haupt (Berlin) 3

Zuschauer: 5 700 5 652

Tore: 1:0 Buchheister (8.), 1:1 Pröpper (25.),

1:2 Müller (39.), 2:2 Buchheister (55.), 3:2 Aden (88.).

Gelb-Rote Karte: Straka (65.) und Möller (83.) wegen wiederholten Foulspiels

rote Karte: keine. Spielwertung: 4

6 BUNDESLIGA

+++2. Liga-Sonderservice+++

Köppel weg, Ristic her – was ist dran an diesem Mann?

Von JOACHIM DROLL
Düsseldorf – Training unter Polizeiaufsicht, Begleitschutz nach den Spielen. Das war kein Leben mehr für Horst Köppel, der ehemalige DFB-Trainer scheiterte diese Woche bei Bundesliga-Absteiger Fortuna Düsseldorf nicht nur am sportlichen Mißerfolg (3:11 Punkte).

„Solange du einen Volkshelden im Rücken hast, bist du hier chancenlos“, quittierte Köppel enttäuscht den Dienst.

Heute wird die Fortuna ihren Volkshelden präsentieren: Aleksandar Ristic. Sensationell schaffte der 1989 mit Düsseldorf den Aufstieg in die Bundesliga. Seitdem genießt er in Düsseldorf grenzenlose Sympathie und einen legendären (Erfolgs-)Ruf. Fortuna-Präsident Jürgen Hauswald zu *fuwo*: „Auch ich bin ein Ristic-Fan. Seitdem wir vermeldet haben, daß er neuer Trainer bei uns wird, herrscht hier riesige Begeisterung. Plötzlich treten auch wieder Sponsoren an uns heran.“

Was ist eigentlich dran an diesem Mann? Hauswald: „Ristic ist einmalig. Er kann mit den Medien

umgehen und hat Charisma. Sowas liebt man in Düsseldorf, vielleicht weniger in Gelsenkirchen. Hätte ich Ristic nicht geholt, wären mir die Fans an den Hals gegangen!“ Und Hauswald sieht noch weitere Unterschiede zwischen Köppel und Ristic.

„Unter Köppel war klar, daß wir als Saisonziel den sofortigen Wiederaufstieg propagieren müssen. Ristic wird man Zeit geben, ruhig und besonnen aufzubauen. Gegen St. Pauli werden Sonntag sicher über 10 000 Zuschauer kommen, die meisten wegen Ristic“, ist sich Hauswald sicher.

Natürlich erwartet der Präsident auch eine Leistungsexplosion bei seinen Profis.

Hauswald: „Ristic bürgt für außerordentliche Leistung. Die Mannschaft braucht eine harte Hand. Das ist der einzige Stil, der ankommt. Das hat man auch bei Schalke gemerkt, der ja nicht am sportlichen Mißerfolg in Düsseldorf scheiterte.“

Ab heute ist Aleksander König von Düsseldorf. Hauswald: „Ehrlich, ich hätte nie gedacht, daß Ristic noch einmal Fortuna trainieren wird!“

Er geht: Trainer Köppel – beleidigt, beschimpft, gedemütigt



Er kommt: Trainer Ristic – geliebt, gelobt, gesucht



Typen & Themen

Managerkrise

Oldenburg – Offener Streit: Seit längerem gibt es zwischen Trainer Sidska und Manager Assauer unterschiedliche Auffassungen in sportlichen Fragen. So hält Sidska an Torwart Brauer fest, während Manager Assauer für den Einsatz von Nofz plädiert.

Lange Pause

Mainz – Mike Janz (24), FSV-Abschreiber mit 30-m-Einwürfen, zog sich in Oldenburg einen Bänder- und Meniskusabriß zu und muß nun drei Monate aussetzen.

Prämie weg

Rostock – Nach der mageren Leistung gegen Homburg (0:0) war Rostocks Präsident Kische

nicht gut auf seine Spieler zu sprechen: „Das war Arbeitsverweigerung.“ Er verordnete Strafe: Die vereinbarte 400-Mark-Prämie wurde ersatzlos gestrichen.

Geht Brunn? Osnabrück – Die gute Nachricht: Nach den jüngsten Erfolgen (zwei Siege, ein Unentschieden) verkaufte der VfL Osnabrück bisher insgesamt 1 000 Dauerkarten. Die schlechten: Torhüter Uwe Brunn (23), nach einer Knieoperation noch krankgeschrieben, kann sich nicht damit abfinden, daß jetzt Neuzugang Miroslav Dresler als Stammtorhüter im Kasten steht. Der Ex-Mönchengladbacher will nach Wup-

pertal, wo sein ehemaliger Trainer Gerd vom Bruch wirkt.

Zweikampf
Meppen – Der Zweikampf der beiden Meppener Torstecher Kubik und Hülshoff geht weiter. Nachdem Kubik drei Spieltage nur auf der Bank saß und Hülshoff das Tor hüte, ist nun wieder Kubik erste Wahl, nachdem ihm in Düsseldorf (0:0) hervorragende Leistungen bescheinigt wurden.

Gespielt
Frankfurt/M. – Für vier Pflichtspiele (bis 23.8.) müssen die Stuttgarter Kicker auf Verteidiger Novodomsky verzichten. Das DFB-Sportgericht erkannte in seinem Fall auf „rohes Spiel“, nachdem er gegen Jena Rot gesehen hatte.

Foto: KUNZ/WITTERS, BONGARTS, BOHRMANN, STROSCHE, STEPHAN

Der 8. Spieltag: Alle Spiele, alle Spieler, die

Kaiserslautern – Köln

Anpfiff: Freitag, 20.00 Uhr
Ort: Fritz-Walter-Stadion
Schiedsrichter: Amerell (München)

Köln spielt auf Sieg

Ersten Punktspiel für Kaiserslautern nach der Ära Feldkamp. Nachfolger Zobel: „Ich erwarte eine Kölner Mannschaft, die auf Konter lauert. Wir werden von Anfang an Druck machen.“

Köls Trainer Berger: „Wir stellen uns nicht hinten rein. Wir spielen wie in jedem Spiel auf Sieg. Aber auch ein Punkt am Betzenberg wäre schon ein guter Start in die neue Saison.“ Die Gäste ohne Trulsen (Gesäßmuskelzerrung) und Andersen (Kniebeschleunigerbruch).

Kaiserslautern/voraussichtliche Aufstellung: Serr – Kadlec – Funkel, Stumpf – Ritter, Goldbaum, Eriksson, Haber, Wagner – Kuntz, Witczek.

Weiter im Aufgebot: Ehrmann, Schäfer, Hotic, Zeyer, Marin.

Verletzt: Dooley, gesperrt: keiner.



Michael Serr – die Nummer 1 im Lauter Tor. Ehrmanns Verletzung ist seine Chance

Köln/voraussichtliche Aufstellung: Illgner – Jensen – Higl, Baumann – Greiner, Janßen, Littbarski, Christoforidis – H. Fuchs, Sturm. **Weiter im Aufgebot:** Bade, Held, Steinmann, Flick, Fuchs. **Verletzt:** Trulsen, Andersen. **Gesperrt:** keiner.



Nürnberg – Bremen

Anpfiff: Freitag, 20.00 Uhr
Ort: Frankenstadion
Schiri: Dr. Merk (Kaiserslautern)

Werder ganz bescheiden

Nürnberg's Trainer Entemann hat viele Sorgen: Es fehlen noch die Spielgenehmigungen für Olivares, Bustos und Weißensegger. Und zumindest Olivares ist für einen Stammplatz im linken Mittelfeld eingeplant.

Für Bremens Bode könnte eventuell Neubarth von Beginn an spielen. Werder-Trainer Ribhagel glaubt, daß seine Neuen sich noch nicht in die Mannschaft integriert haben. Manager Lemke: „Wir wären zum Aufkt mit einem Punkt durchaus zufrieden.“

Nürnberg/voraussichtliche Aufstellung: Käpke – Zietsch – Friedmann, Kurz – Dittwar, Oechter, Dorfer, Kramny, Brunner (Olivares) – Rosler, Eckstein.

Weiter im Aufgebot: Kowarz, Bielefeld, Schmidt, Wück.

Verletzt: Bustos (Knochenriß in der Hand). **Gesperrt:** Wolf.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 10 Siege, 10 Unentschieden, 14 Niederlagen für Nürnberg. 54:54 Tore, 30:38 Punkte.



Beiersdorfer: Von Hamburg nach Bremen, erkämpfte sich auf Anhieb einen Stammplatz



Schalke – Wattenscheid

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Parkstadion
Schiri: Schmidhuber (Ottobrunn)

Schalke gewann noch nie

Noch nie gewann Schalke ein Heimspiel gegen Wattenscheid. Trainer Lattek will es unbedingt schaffen. Wenn Wattenscheid nur mit einer Spitzespielt rückt, Freund ins defensive Mittelfeld.

Die Gäste aus Wattenscheid rechnen sich Chancen aus. Trainer Bongartz nennt den Grund: „Am 6. März im letzten Spiel erreichten wir ein 1:1, ließen mehrere 100prozentige Chancen aus. Warum soll das nicht noch mal klappen?“

Schalke/voraussichtliche Aufstellung: Lehmann – Gütter – Spanring (Eigenrauch), Freund – Lüglinger, Scherr, Borodjuk, Anderbrügge, Büskens – Christensen, Mihajlovic.

Weiter im Aufgebot: Gehrke, Madermann, Hey, Sendscheid, Leidemann.

Verletzt: Herzog, gesperrt: keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 1 Sieg, 1 Unentschieden, keine Niederlage für Schalke. 3:2 Tore, 3:1 Punkte.



Schalke's neuer Trainer Udo Lattek: Comeback in der deutschen Eliteteam



Bochum – Dortmund

Leverkusen – Saarbrücken

Anpfiff: Freitag, 20.00 Uhr
Ort: Ulrich-Haberland-Stadion
Schiedsrichter: Best (Kämpfelpach)

Gelingt Saarbrücken Wunder?

Die klare Favoritenrolle gefällt Bayer-Trainer Saftig überhaupt nicht: „Wir dürfen uns nicht überraschen lassen, müssen gleich voll konzentriert ran.“ Foda ist nach leichten Leistungsproblemen wieder fit.

Stark ersatzgeschwächt reist Saarbrücken ohne Illusionen nach Leverkusen. Gestern verletzte sich auch noch Libero und Kapitän Kostner (Adduktorenzerrung). Trainer Neururer: „Ein Punktgewinn wäre bei dieser Situation für uns fast ein Wunder.“

Leverkusen/voraussichtliche Aufstellung: Vollborn – Foda – Wörrns, Kree – Fischer, Scholz, Lepuscus, Nehl, Hapal – Thom, Herrlich. **Weiter im Aufgebot:** Heinen, Raduschwein, von Ahlen, Buncol, Tolkmitt, Rydlewicz.

Verletzt: Wahlen, Schüler, Glesius, Kostner. **Gesperrt:** Wutke (gestern fehlte noch Spielgenehmigung).



Stürmt für Aufsteiger 1. FC Saarbrücken – der US-Amerikaner Eric Wynalda

Saarbrücken/voraussichtliche Aufstellung: Vollborn – Foda – Eichmann, Fuhl – Zechel, Lange, Straß (Wutke), Bürger, Lust – Stickroth, Wynalda. **Weiter:** Kostmann, Beckenbauer, Pflörrer, Kräzler. **Verletzt:** Wahlen, Schüler, Glesius, Kostner. **Gesperrt:** Wutke (gestern fehlte noch Spielgenehmigung).



Uerdingen – München

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Grotenburg-Kampfbahn
Schiedsrichter: Haupt (Berlin)

Das Bayern-Lazarett

Der Aufsteiger freut sich auf die Bayern. „Das ist ein Super-Aufkt. Ich muß meinen Spielern dazu nicht viel sagen“, meint Bayer-Trainer Funkel, der sich die Münchner gegen Juventus Turin noch einmal ansehen hat.

Bayern-Trainer Ribbeck mit Galgenhumor: „Ich denke, daß wir zum Spiel in Uerdingen am Sonnabend 14 Spieler zusammenbekommen.“ Er muß auf sieben Mann verzichten. Zuletzt verletzte sich Ziege (Schulter).

Uerdingen/voraussichtliche Aufstellung: Dreher – Peschke – Posch, Paßlack – Gorlukowitsch, Bremser, Jüptner, Sassen, Kranz – Bittengel, Adler. **Weiter im Aufgebot:** Ortner, Rahner, Puschmann, Klein, Hartenberger. **Verletzt:** Walz, Laßig. **Gesperrt:** keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 2 Siege, 12 Unentschieden, 12 Niederlagen für Uerdingen. 20:50 Tore, 12:32 Punkte.



Kam aus Italien in die Bundesliga zurück – Dortmunds Nationalspieler Stefan Reuter

Bochum – Dortmund

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Ruhrstadion
Schiri: Scheuerer (München)

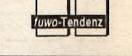
Borussia ohne „Chappi“

Für den Revierschlager ist das Ruhrstadion mit 40 000 Karten bereits ausverkauft. Bochums Trainer Holger Osieck ist optimistisch: „Borussia kann kommen. Ich bin sicher, wir sind stärker als in der vergangenen Saison.“

Dortmund muß ohne Starstürmer Chapuisat (mit der Schweiz-Länderspiel gegen Estland) antreten. Trotzdem will der Vizemeister einen Sieg. Besonders im Blickpunkt: Italien-Rückkehrer Reuter.

Bochum/voraussichtliche Aufstellung: Wessels – Kempe – Heinemann, Reekers – Peschel, Rzehaczek, Hermann, Bonan, Wegmann – Moutas, Wosz. **Weiter im Aufgebot:** Zumdick, Christians, Dreszel, Milde, Schwanke, Eitzner, Greiser. **Verletzt:** Ibrahim, Müller, Wolters. **Gesperrt:** keiner.

Dortmund/voraussichtliche Aufstellung: Klos – Reuter – Kutowski, Schulz – Lusch, Zorc, Reinhardt – Sippel, Povlsen. **Weiter im Aufgebot:** de Beer, Mill, Poschner, Karl, Schmidt. **Verletzt:** keiner. **Gesperrt:** keiner.



[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

Chancen - und was sonst noch wichtig ist

Karlsruhe - Mönchengladbach

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Wildparkstadion
Schiri: Möllm (Bremerhaven)



Fragezeichen um KSC-Form

„Ich hoffe, daß es den Gladbachern heiß bei uns wird“, sagt KSC-Trainer Schäfer, der jahrelang selbst bei der Borrusia spielte. Alles ist auf Sieg eingestellt: Problem: In der Vorbereitung wurden viele Tore geschossen, aber die Elf war nie echt gefordert.

Borrusia wäre mit einem Punkt zufrieden. Im vergangenen Jahr bot man beim 0:2 in Karlsruhe eine der schlechtesten Auswärtsleistungen. Trainer Gelsdorf: „Wir wollen mit einem guten Spiel Ruhe in den Verein bringen.“

Karlsruhe/voraussichtliche Aufstellung: Kahn - Bogdan - Metz, Reich - Fritz, Schüterle, Rölf, Schmarow, Schmidt - Carl, Kirjakow.
Weiter im Aufgebot: Walter, Krieg, Neustädter, Wittwer, Klingo.
Verletzt: Bender, Bany, Schuster.
Gesperrt: keiner.

Barometer: Bisherige Spiele gegeneinander: 5 Siege, 13 Unentschieden, 10 Niederlagen für den KSC. 45:57 Tore, 23:33 Punkte.

Gladbach/voraussichtliche Aufstellung: Kamps - Fach - Klinkert, Stadler - Kastenmaier, Schulz, Möbly, Schneider, Ertl - Dahlin, Ciriens.

Weiter im Aufgebot: Heyne, Pflipsen, Wynhoff, Hoersen, Hochstätter, Salou, Steffen. **Verletzt:** Neun, Nielsen, Max. **Gesperrt:** keiner.

55 45
fuwo-Tendenz

Hamburg - Stuttgart

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Volksparkstadion
Schiedsrichter: Stenzel (Forst)



Start der Meisterjagd

Lange Gesichter beim HSV: erst 3 000 Karten für das Spiel gegen den Meister verkauft. Trainer Coordes: „Sonnabend beginnt eine neue Zeitrechnung, wenn wir gewinnen.“

„Die große Jagd auf uns beginnt mit dem ersten Spiel in Hamburg“, hat VfB-Trainer Daum seinen Spielern eingeschärft. Der Meister ist nach dem 3:1 im Supercup-Spiel gegen Hannover 96 ohne große Probleme, kann Bestbesetzung aufbieten.

Hamburg/voraussichtliche Aufstellung: Golz - Rohde - Babbel, Kober - Spörli, Dotschew, von Heesen, Spies, Hartmann, Eck - Weichert. **Weiter im Aufgebot:** Bahr, Matysik, Letschko, Bode, Bester, Schnoor.

Verletzt: Furtok. **Gesperrt:** keiner. **Barometer:** Bisherige Spiele gegeneinander: 25 Siege, 13 Unentschieden, 16 Niederlagen für Hamburg. 85:76 Tore, 63:45 Punkte.

Stuttgart/voraussichtliche Aufstellung: Immel - Dubajic - Buchwald, Schäfer - Buck, Strunz, Golke, Sverrisson, Frontzeck - Walter, Gaudino. **Weiter im Aufgebot:** Trautner, Knup, Kögli, Strehmel, U. Schneider. **Verletzt:** keiner. **Gesperrt:** keiner.

38 62
fuwo-Tendenz

BUNDESLIGA 7

+++Bundesliga-Sonderservice+++

Die Chance, die unverhofft kam . . .

Wer am 1. Spieltag ausfällt, wer davon profitiert, was darüber gesprochen wird

Von OLAF MÖLLER

Frankfurt - Frankfurts Vize-Präsident Bernd Holzenein will bis zuletzt kämpfen: „Yeboah muß zum Saisonstart da bei sein.“ Dafür wohl nichts dagegen. Denn, wenn Eintracht am Sonnabend gegen Dresden antritt, dürfte Anthony Yeboah für Ghana in Burundi spielen. Afrikacup-Qualifikationsspiel gegen Tansania. Weil es das UEFA-Reglement (Freigabe-Klausel) so vorsieht. Ganz Frankfurt traurig, daß der Torjäger (letzte Saison 14 Treffer) zum Auftakt nicht wirbelt?

Für Jörn Andersen wär's ein Glücksfall. Denn der Torschützen-König von 90/91 rutscht für Yeboah in die Mannschaft. Und wenn du am ersten Spieltag 'ne ordentliche Partie hingestellt, vielleicht noch ein Tor machst, fliegst du so schnell nicht wieder raus.“

Wenn der ausländische Star für sein Land spielt, schlägt die große Stunde für die Nummer zwei im Bundesliga-Team. Nicht nur in Frankfurt, sondern auch in Dortmund. Da muß Trainer Ottmar Hitzfeld gleich auf zwei Stars verzichten. Statt für Borussia in Bochum geht Stephane Chapuisat für die Schweiz auf Torejagd.

Die Eidgenossen treffen in einem Testspiel auf Estland. Die Chance für Lothar Sippel. Der Neue will sich nicht wie in Frankfurt mit der Rolle des Reservisten zufriedengeben. Sippel: „Erst habe ich gedacht, mein Platz ist im Mittelfeld auf der rechten Seite. Aber jetzt neben Povlson, warum nicht? Diese Chance will ich mir nicht entgehen lassen.“

Auch Stefan Reuter frohlockt. Denn der Libero-Posten - Lieblingsposition des Turin-Heimkehrers - schien eigentlich schon vergeben. Ausgerechnet an einen Australier. Doch Ned Zelic kämpfte in Barcelona

aber zum Auftakt nur auf der Bank. Und Reuter darf weiter hoffen. Denn Australien setzt auch weiter auf Zelic. Allein im September vier Länderspiele auf den Salomonen und Tahiti. Doch nicht nur die Bundesliga-Gastarbeiter auf National-Exkursion - auch die Verletzten müssen um ihre Stammpätze fürchten. Des einen Leid ist des anderen Freud. Ausblick zum Auftakt: Köln: Andrzej Rudy für Hendrik Andersen (Kriescheiben-Bruch); Kaiserslautern: Michael Serr für Gerry Herrmann (Muskelfaser-Riß); Leverkusen: Heiko Herrlich für Ulf Kirsten (Schienbeinkopf) gebrochen/Rehabilitations-Training); Jupp Nehl für Matthias Stammann (Kreuzbandriss); Bayern: Bruno Labbadia für Mazinho (Sprunggelenk); Dresden: Nils Schmäler für Jens Melzig (Knieprellung) oder Detlef Schöller (Bandscheide); Uerdingen: Günter Bittengel für Heiko Laeßig (Innenbandriss).



Reuter auf Zelic-Posten

Australier Ned Zelic sollte der neue Libero in Dortmund werden. Doch statt sich mit der Borrusia vorzubereiten, spielte Zelic für sein Land bei Olympia. Jetzt ist Reuter der Abwehrchef

Das Spiel des Tages: Frankfurt - Dresden

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Waldstadion
Schiedsrichter: Wippermann (Rheinbreitbach)

Frankfurt unter Druck

Die Eintracht ist klarer Favorit. Trainer Dragoslav Stepanovic erwartet stark defensiv eingestellte Dresden Mannschaft. Beweis: Er ließ im Training ständig Powerplay proben. Co-Trainer Karl-Heinz Körbel: „Wir wollen Dynamo gleich unter Druck setzen!“

Dresdens Trainer Klaus Sammer ist optimistisch: „Es klingt unwahrscheinlich, aber wir haben die beste Ausgangsposition.“

Denn von uns erwartet niemand etwas, Frankfurt muß als Favorit unbedingt gewinnen. Das ist unsere Chance.“ Dynamo will versuchen, vor allem über den schnellen Uwe Jähnig (spielt wahrscheinlich in hängender Position) zu kontern.

Barometer: 1 Sieg, kein Unentschieden, eine Niederlage für Frankfurt. 4:2 Tore, 2:2 Punkte.

60 40
fuwo-Tendenz

Der Top-Spiel-Test

Wir haben beide Mannschaften verglichen. Die freie Spalte ist für Ihren ganz persönlichen Tip! Die Zeichen: + = Vorteil, - = Nachteil, o = ausgeglichen.

Frankfurt	Testpunkte		Dresden
	Mein Tip	fuwo Tip	
	○	Torhüter	○
	+	Libero	-
	-	Manndecker	+
	○	defensives Mittelfeld	○
	+	offensives Mittelfeld	-
	○	Angriffsspitzen	○
	+	Spielmacher	-
	-	Kopfballspiel	+
	+	Heim-Auswärtsstärke	-
	○	Flügelspiel	○
	○	Fitneß	○
	+	Technik	-
	○	Stärke der Auswechselbank	○
	○	Trainer	○
	-	Fans	+
	+	Stars	-
	○	Moral	○
	○	Formkurve	○
	+	Ausnutzen der Standards	-

Alle Vorteile für Frankfurt. Ein Dynamo-Sieg wäre Sensation. Nur bei hohen Bällen wackelt Eintrachts Abwehr.

Frankfurt - Dresden (aus der Bilanz 1991/92)

Wieviele Tore erzielten sie insgesamt?

27 Frankfurt
Heimpunkte

9 Auswärtspunkte
Dresden

In welcher Viertelstunde schossen sie die meisten Tore?

Frankfurt 46. bis 60. Minute
Dresden 76. bis 90. Minute

21 10

76 Frankfurt

Heimtore

40 Frankfurt

Auswärtstore Dresden

10

Frankfurt

Die mögliche Formation. Weiter im Aufgebot: Ernst, Stu- der, Reis, Schmitt, Kientz.

Verletzt: Rahn, Grün- del, F. Möller.

Gesperrt: keiner.

Barometer: Ernst, Stu- der, Reis, Schmitt, Kientz.

Verletzt: Rahn, Grün- del, F. Möller.

Gesperrt: keiner.

Barometer: keiner.

Verletzt: keiner.

Gesperrt: keiner.

Bundesliga vor dem Start



Heute's lang! Stuttgarts
Trainer Christoph
Dürre (rechts) erklärt Maurizio
Dino im Training genau
was im nächsten Spielzug

8 Klubs
und 8 mal
die
Woche
vor dem
Start

Von JOACHIM DROLL,
VOLKER ZEITLER und
JÜRGEN ZINKE
Köln/Hamburg – Die Wo-
che vor dem Start. Was passiert
eigentlich noch alles? Gibt
es heimrezepte für die letz-
te Tag der Vorbereitung?
Ist man noch einmal ins Trai-
nigsslag? Wird Kondi-
tion oder nur noch leicht
locker trainiert? **fubo** hat
bei allen 18 Klubs um-
gefragt, um zu erfahren, was in
Tagen vor dem 1. Spieltag
los war. Training, letzte
Spiele, viele Gespräche
auch Kaffeekunden. Am
Freitag und Freitag beginnt
dann die Hälfte der Mann-
schaften auf Reisen zu den
Wärtspielen. Übrigens, bei
der Mannschafts gab's Ko-
fufball. Lesen Sie mal, was
eigentlich ist.



Eintracht Frankfurt in
der Saison von Anfang an
in der Stammformata-
tion der 24jährige Stürmer
Kluse

**VfB
Stuttgart**

Montag

15 Uhr: Training. 16.30 Uhr:
Kaffee und Kuchen. 18.35
Uhr: Abflug zum Supercup
nach Hannover. Unterkunft
Hotel „Benther Berg“.

Dienstag

10 Uhr: Training. 12.30 Uhr:
Mittag. 18.30 Uhr: Abfahrt
ins Niedersachsenstadion.
20.15 Uhr: Spiel gegen Han-
nover 96 (3:1).

Mittwoch

9.20 Uhr: Rückflug nach
Stuttgart. 10.20 Uhr: An-
kunft. Anschließend Trai-
ning mit leichten Locke-
rungsbügungen.

Donnerstag

15 Uhr: Training mit Locke-
rung und Spielen. Wie fast
immer auch viele Einzelge-
spräche.

Freitag

12 Uhr: Abschlußtraining.
14 Uhr: Mittag. 15.55 Uhr:
Abflug nach Hamburg. Un-
terkunft Hotel „Interconti-
nental“.

Sonnabend

Vormittag Spaziergäng-
e. 13.30 Uhr: Abfahrt
Volksparkstadion. 15.30
Uhr: Spiel gegen HSV.
18.50 Uhr: Rückflug.

**Eintracht
Frankfurt**

9.30 Uhr: Training (Ausda-
uerläufe, Sprint- und Schuß-
training). 15.30 Uhr: Trai-
ning (Stammspieler frei,
Reservespiel 7 gegen 7).

Dienstag

9.30 Uhr: Training (Über-
zahlspiel und Powerplay 11
gegen 8). 15.30 Uhr: Pflege
in der „Taunus-Therme“ in
Bad Homburg.

Mittwoch

9.30 Uhr: Training (Ausda-
uerläufe, Spiele 5 gegen 2).
15.30 Uhr: Training (Aus-
dauerläufe, Spezial-Tor-
wart-Training).

Donnerstag

9.30 Uhr: Training (Ausda-
uerläufe, Sprint- und Schuß-
training). 15.30 Uhr: Trai-
ning (Stammspieler frei,
Reservespiel 7 gegen 7).

Freitag

11 Uhr: Abschlußtraining.
(Spiel 11 gegen 11), danach
frei.

11 Uhr: Treffen „Queens
Hotel“ Frankfurt. (Tages-
essen), 12 Uhr: Mittagessen.
13.30 Uhr: Abfahrt zu
Wald-Stadion (gegen Dr-
den).

**1. FC
Kaiserslautern**

10 Uhr: Training (Sprints).
15 Uhr: Training (Technik,
Taktik, Balltraining).

Dienstag

10 Uhr: Laktat-Test in Saar-
brücken.

Mittwoch

15.30 Uhr: Training (Ge-
wandheits- und Geschick-
lichkeits-Training).

Donnerstag

17 Uhr: Training (Standard-
situationen), danach Fahrt
ins Trainingslager „Hotel
Blechhammer“. Abends Ki-
nobesuch.

Freitag

10.30 Uhr: Training (Gym-
nastik). Danach Einzelge-
spräche. 18 Uhr: Abschluß-
besprechung. Dann Fahrt
ins Stadion (gegen Köln).

Trainer Zobel schaut s-
über den Berg – Bayern an.
„Unser erstes A-
wärtspiel ist schließlich
München!“

**1. FC
Nürnberg**

16 Uhr: Torschußtraining,
außerdem Dribbeln, Flan-
ken und Kopfbälle.

Dienstag

10 Uhr: Spiel (Abwehr ge-
gen Angriff), taktische Varia-
nten. 16 Uhr: Flanken,
Doppelpässe. Abschlie-
ßend Spiel.

Mittwoch

10 Uhr: Spiel (Abwehr ge-
gen Angriff), zwischen-
durch Sprints. Nachmittag
ist trainingsfrei.

Donnerstag

16 Uhr: Abschlußtraining
(Ecken, Freistöße). 17.45
Uhr: Abfahrt ins „Hotel
Forsthaus“ (Fürth), 19 Uhr:
gemeinsames Essen.

Freitag

10.30 Uhr: Waldlauf, Gym-
nastik. 11 Uhr: Mann-
schaftssitzung. 18.10 Uhr:
Fahrt ins Frankenstadion
(gegen Bremen).

9.30 Uhr: Auslaufen, Re-
servation.

**Borussia
Dortmund**

9.45 Uhr: Training (Gymna-
stik, Läufe, Spiele 5 gegen
2). 12 Uhr: Fototermin mit
komplettem Kader.

Dienstag

9.45 Uhr: Training (Sprints
und intensives Torwart-
Training). 15 Uhr: Training
(Spiel 11 gegen 11, Taktik).

Mittwoch

Frei (Pflege- und Familiens-
tag).

Donnerstag

9.45 Uhr: Training (Spiel 11
gegen 11, Flanken- und
Torschußtraining).

Freitag

16 Uhr: Abschlußtraining,
dann Fahrt ins Trainingsla-
ger „Romantic-Hotel Lehn-
hoff“ Dortmund. Dort Ein-
zelgespräche.

11 Uhr: Abschlußbespre-
chung. 11.30 Uhr: Mittag-
essen. 13.30 Uhr: Abfahrt zu
Ruhr-Stadion nach L-
chum.

1. FC Köln

Frei. Aber Trainer Berger
hat Sonnenbäder und
Schwimmab-Besuche
ausdrücklich verboten (Er-
krankungsgefahr).

Dienstag

10 Uhr: Schnelligkeits-Tra-
ining. 15 Uhr: Großfeld-
Spiel (11 gegen 11).

Mittwoch

15 Uhr: Torschußtraining,
dazu Zweikämpfe und Flan-
ken.

Donnerstag

14 Uhr: Spiele (5 gegen 5)
und Probe von Ecken und
Freistößen. 17 Uhr: Bus-
fahrt nach Kaiserslautern
(Dorint-Hotel).

Freitag

10 Uhr: Gymnastik, dann
zwei Stunden Mittagsruhe.
18 Uhr: Fahrt zum Stadion
(gegen Lautern). Nach
Spiel Auslaufen.

10 Uhr: Training in Ko-
volles Programm.

**Bayer
Leverkusen**

10 Uhr: Training. Vor allem
Schnelligkeit und Antritts-
stärke. Lockere Spielfor-
men.

Dienstag

10 Uhr: Training. Lock-
erungsbügungen. Am Abend
Übungsspiel gegen die
Amateure vom FC Monheim
(3:1).

Mittwoch

10 Uhr: Training. Übungen
mit Ball, dann Probieren
von taktischen Varianten
mit anschließender Aus-
wertung.

Donnerstag

10 Uhr: Abschlußtraining.
Am Nachmittag Fahrt ins
Trainingsquartier „Gut
Keuchhof“ bei Köln.

Freitag

10 Uhr: Lockerungstra-
ining, Gespräche. Gegen 18
Uhr Abfahrt mit dem Bus ins
Stadion von Leverkusen.

10 Uhr: Training. Für die
Vorabend eingesetzte
Spieler nur Regenera-
tion für die anderen norma-
le Training.

Karlsruhe

9.00: Training mit Taktik.
15.30: Training mit Ballar-
beit, Standards (Ecken,
Freistöße). Abendessen
zum Saisonauftakt.

Dienstag

9.00: Training. Torschuß-
Übungen im Mittelpunkt.
Danach Spielformen. Auch
5 gegen 2.

Mittwoch

9.00: Training. Leichte Lok-
erung. Ballarbeit, Spiele.
Nachmittags frei.

Donnerstag

9.00: Training. Ballarbeit,
Spiele. Mittags Pressekon-
ferenz zur Saisoneröffnung
mit Vorstellung der neuen
Spieler.

Freitag

15.00: Abschlußtraining.
Mit Bus ins Hotel „Ritter“
Büchenau, 12 km von Karls-
ruhe entfernt. Abendessen,
Einzelgespräche.

11.00: Taktische Bespre-
chung, Einzelgespräche.
Mittagessen. 14 Uhr:
Abfahrt im Stadt (gegen Gladbach).

**Werder
Bremen**

9.30 bis 11 Uhr: Training mit
vorwiegend Laufarbeit und
Lockerbügungen.

Dienstag

9.30 bis 11 Uhr: Training.
Danach Mittagspause.
Nachmittagstraining von
15.30 bis 17 Uhr.

Mittwoch

9.30 bis 11 Uhr: Training.
Besonderheiten: techni-
sche-taktische Übungen.

Donnerstag

15.30 bis 17 Uhr: Abschluß-
training, 20.50 Uhr: Abflug
zum Spiel nach Nürnberg.
Unterkunft „Arotel“.

Freitag

Vormittag frei. Nachmittag
Besprechung. 18 Uhr: Ab-
fahrt ins Stadion. 20.15 Uhr:
Spiel gegen Club. Danach
Rückflug.

11 Uhr: Leichtes Lauf-
Lockerbügeln je nach
Bedarf und Spielausga-

**Bayern
München**

Üblicher trainingsfreier
Tag.

Dienstag

9 Uhr: Zweikampfverhalten.
19 Uhr: Testspiel gegen
Aindling (6:0/Tore: Labba-
dia 3, Wohlfarth 2, Scholl).

Mittwoch

10 Uhr: Waldlauf. 12 Uhr:
Geburtstagfeier von
Mannschaftsarzt Müller-
Wohlfarth (50.). Nachmittag
frei.

Donnerstag

10 Uhr: Training Torschuß,
Flanken, abschließend
Spiel (11 gegen 11).

Freitag

10 Uhr: Im Training vor al-
lem Probe von Ecken, Frei-
stößen, 16 Uhr Abflug nach
Düsseldorf. Abends Mann-
schaftssitzung.

Vormittag: Gymnastik.
11 Uhr: Mittagessen. 13 Uhr:
Fahrt zur Grotenbach
Kampfbahn (gegen Uer-
den).

**FC
Schalke 04**

Ruhe- und Pflegetag.

Dienstag

10 Uhr: Training (Zwei-
kampfverhalten). 19 Uhr:
Testspiel beim VfB Bottrop
(5:0).

Mittwoch

10 Uhr: Training (Taktik,
Standard-Situationen,
Kopfbälle).

Donnerstag

10 Uhr: Training (Zwei-
kampfverhalten).

Freitag

14 Uhr: Abschlußtraining,
dann Fahrt ins Trainingsla-
ger „Hotel Maritim“ Gelsen-
kirchen. Individuelle Vorbe-
reitung.

9 Uhr: Frühstück. 11 Uhr
Abschlußbesprechung.
12 Uhr: Mittagessen. 14 Uhr:
Abfahrt ins Park-Stadion
(gegen Wattenscheid).

Hamburg

Der HSV kam von einem
Turnier in Portugal zurück.
Trainer Coordes gab seinen
Spieler danach frei.

Dienstag

10 Uhr: Lauftraining. 15
Uhr: Training mit dem Ball.

Mittwoch

18 Uhr: Testspiel beim Lan-
desliga-Klub Stade.

Donnerstag

10 Uhr: Taktik, Probe von
Ecken und Freistößen, auch
Torschußtraining. Am Nachmittag
Einzelgespräche.

Freitag

Vormittag oder Nachmittag
leichtes Abschlußtraining.
17 Uhr: Abfahrt ins Dorint-
Hotel (Nähe Flughafen).

Erholung, kleine Spi-
elen (5 gegen 2). 13.45 Ab-
fahrt ins Volksparkstadion
(gegen VfB Stuttgart).

**Dynamo
Dresden**

9 Uhr: Sprinttraining, insge-
samt 47 Sprints. 18 Uhr:
Ballarbeit mit anschließendem
Spiel (11 gegen 11).

Dienstag

9 Uhr: Torschußtraining.
Nachmittags frei. Matthias
Maukisch: „Dab ich das
noch erleben darf ...“

Mittwoch

9 Uhr: Lockeres Training/
Taktik. 16 Uhr: Fototermin,
leichtes Training. Anschlie-
ßend Tag der offenen Tür.

Donnerstag

9 Uhr: Sprints. Anschlie-
ßend Standard-Situatio-
nen. 16 Uhr: Trainingsspiel
(11 gegen 11).

Freitag

9 Uhr: Aufwärmen, Fahrtins
Trainingscamp Oberursel.
17 Uhr: Nachmittags
Abschlußtraining, Mannschafts-
sitzung.

Am Morgen Wald-Spa-
zgang mit Einzelges-
sprächen. 13.30 Uhr: Abfahrt
zum Waldstadion (gegen
Frankfurt).

Bochum

11 Uhr: Pflegetag im „Aqua-
drom“ Bochum (Sauna,
Massage).

Dienstag

10 Uhr: Training (Schnellig-
keit, Geschicklichkeit). 16
Uhr: Training (Taktik).

Mittwoch

16 Uhr: Training (Torschuß-
und spezielles Einzeltra-
ining).

Donnerstag

16 Uhr: Training (Taktik,
Standard-Situations-
Spiel). Fahrt ins Trainings-
lager Sportsclub Kaiserau
(BVB-Videos).

Freitag

16 Uhr: Abschlußtraining
(Standard-Situations-
Spiel). Dann Fahrt ins
Trainingslager Hotel Maritim
Gelsenkirchen.

9 Uhr: Frühstück. 11 Uhr
Abschlußbesprechung.
12 Uhr: Mittagessen. 14 Uhr:
Fahrt zum Stadion (gegen
Schalke).

Wattenscheid

10 Uhr: Training (Auslaufen
und Pflege).

Dienstag

10 Uhr: Training im Kraft-
raum. 15 Uhr: Training (Taktik,
Balltraining, Spiele 5 gegen
2, Standard-Situations).

Mittwoch

10 Uhr: Training (Taktik,
Balltraining, Spiele 5 gegen
2, Standard-Situations).

Donnerstag

10 Uhr: Training (Schnellig-
keit, Geschicklichkeit, Sprints).
15 Uhr: Training (Taktik, Balltra-
ining).

Freitag

16.30 Uhr: Abschlußtra-
ining (Standard-Situations-
Spiel). Dann Fahrt ins
Trainingslager Hotel Maritim
Gelsenkirchen.

9 Uhr: Frühstück. 11 Uhr
Mannschaftssitzung.
12 Uhr: Mittagessen, dann
Spaziergang, 14 Uhr: zum
Stadion (gegen München).

**Bayer
Uerdingen**

Pflege- und Familintag (der
letzte freie Tag in den näch-
sten vier Wochen!).

Dienstag

9 Uhr: Training (Zwei-
kampf, spezielles Torwart-Tra-
ining). 15 Uhr: Training (Spiel
11 gegen 11, Stammelf –
Reserve).

Mittwoch

9 Uhr: Training (Schnellig-
keit, Antritt, Slalom-Par-
cour, Spiele 5 gegen 2).

Start

Rückflug nach 0.20 Uhr: Anschließend Trainingslizenzen.

Training (Ausdauer 5 gegen 2). Training (Aus- Spezial-Tor- sag).

Training (Ge- und Geschick- training).

el (Abwehr ge- st), zwischen- tag, Nachmit- tag.

und Familien-

erschuss- training, Kumpfe und Flan-

ning, Übungen

ann Probieren

chen Varianten

ließender Aus-

g. Leichte Lok- klarbeit, Spiele. frei.

Uhr: Training. leiten; tech- nische Übungen.

lauf, 12 Uhr: feier von Arzt Müller (0). Nachmittag

aining (Taktik, Situationen,

spiel beim Lan- Stade.

eres Training/ Fototermin, Training, Anschlie- offenen Tür.

ing (Torschuß- des Einzeltra-

aining (Taktik, Spiele 5 gegen Situationen).

ing (Schnellig- Slalom-Par- gegen 2).

fang bei Mini- Oskar Lafon- Uhr: Training Torschuß, Spiel

Trainingsein- (eine Stunde) mit und takti- cien.

Donnerstag	Freitag	Sonnabend
15 Uhr: Training mit Lockerung und Spielen. Wie fast immer auch viele Einzelgespräche.	12 Uhr: Abschlußtraining. 14 Uhr: Mittag. 15.55 Uhr: Abflug nach Hamburg. Unterkunft Hotel „Intercontinental“.	Vormittag Spaziergänge. 13.30 Uhr: Abfahrt ins Volksparkstadion. 15.30 Uhr: Spiel gegen HSV. 18.50 Uhr: Rückflug.
9.30 Uhr: Training (Ausdauerläufe, Sprint- und Schußtraining). 15.30 Uhr: Training (Stammspieler frei, Reservespieler 7 gegen 7).	11 Uhr: Abschlußtraining (Spiel 11 gegen 11), danach frei.	11 Uhr: Treff „Queens Hotel“ Frankfurt (Tagesbetten). 12 Uhr: Mittagessen. 13.30 Uhr: Abfahrt zum Wald-Stadion (gegen Dresden).
17 Uhr: Training (Standard-Situationen), danach Fahrt ins Trainingslager „Hotel Blechhammer“. Abends Kino-besuch.	10.30 Uhr: Training (Gymnastik). Danach Einzelgespräche. 18 Uhr: Abschlußbesprechung. Dann Fahrt ins Stadion (gegen Köln).	Trainer Zobel schaut sich Uerdingen - Bayern an. Zobel: „Unser erstes Auswärtsspiel ist schließlich in München!“
16 Uhr: Abschlußtraining (Ecken, Freistöße). 17.45 Uhr: Abfahrt ins „Hotel Forsthaus“ (Fürth), 19 Uhr: gemeinsames Essen.	10.30 Uhr: Waldlauf, Gymnastik. 11 Uhr: Mannschaftssitzung. 18.10 Uhr: Fahrt ins Frankenstadion (gegen Bremen).	9.30 Uhr: Auslaufen, Regeneration.
9.45 Uhr: Training (Spiel 11 gegen 11, Flanken- und Torschußtraining).	16 Uhr: Abschlußtraining, dann Fahrt ins Trainingslager „Romantic-Hotel Lehnhoff“ Dortmund. Dort Einzelgespräche.	11 Uhr: Abschlußbesprechung. 11.30 Uhr: Mittagessen. 13.30 Uhr: Abfahrt zum Ruhr-Stadion nach Bochum.
14 Uhr: Spiele (5 gegen 5) und Probe von Ecken und Freistößen. 17 Uhr: Busfahrt nach Kaiserslautern (Dorint-Hotel).	10 Uhr: Gymnastik, dann zwei Stunden Mittagsruhe. 18 Uhr: Fahrt zum Stadion (gegen Lautern). Nach Spiel Auslaufen.	10 Uhr: Training in Köln: volles Programm.
10 Uhr: Abschlußtraining. Am Nachmittag Fahrt ins Trainingsquartier „Gut Keuchholz“ bei Köln.	10 Uhr: Lockerungstraining, Gespräche. Gegen 18 Uhr Abfahrt mit dem Bus ins Stadion von Leverkusen.	10 Uhr: Training. Für die vorab eingesetzten Spieler nur Regeneration, für die anderen normales Training.
9.00: Training, Ballarbeit, Spiele. Mittags Pressekonferenz zur Saisoneröffnung mit Vorstellung der neuen Spieler.	15.00: Abschlußtraining. Mit Bus ins Hotel „Ritter“ Büchenau, 12 km von Karlsruhe entfernt. Abendessen, Einzelgespräche.	11.00: Taktische Besprechung, Einzelgespräche. Mittagessen. Abfahrt, 14.30: Ankunft im Stadion (gegen Gladbach).
15.30 bis 17 Uhr: Abschlußtraining. 20.50 Uhr: Abflug zum Spiel nach Nürnberg. Unterkunft „Arotel“.	Vormittag frei. Nachmittag Besprechung. 18 Uhr: Abfahrt ins Stadion. 20.15 Uhr: Spiel gegen Club. Danach Rückflug.	11 Uhr: Leichtes Lauf- und Lockerungstraining je nach Bedarf und Spielausgang.
10 Uhr: Training Torschuß, Flanken, abschließend Spiel (11 gegen 11).	10 Uhr: Im Training vor allem Probe von Ecken, Freistößen. 16 Uhr Abfahrt nach Düsseldorf. Abends Mannschaftssitzung.	Vormittag: Gymnastik. 12 Uhr: Mittagessen. 13.30 Uhr: Fahrt zur Grotenburg-Kampfbahn (gegen Uerdingen).
10 Uhr: Training (Zweikampfverhalten).	14 Uhr: Abschlußtraining, dann Fahrt ins Trainingslager „Hotel Maritim“ Gelsenkirchen. Individuelle Vorbereitung.	9 Uhr: Frühstück. 11 Uhr: Abschlußbesprechung. 12 Uhr: Mittagessen. 14 Uhr: Abfahrt ins Park-Stadion (gegen Wattenscheid).
10 Uhr: Taktik, Probe von Ecken und Freistößen, auch Torschußtraining. Am Nachmittag Einzelgespräche.	Vormittag oder Nachmittag leichtes Abschlußtraining. 17 Uhr: Abfahrt ins Dorint-Hotel (Nähe Flughafen).	Erholung, kleine Spielen (5 gegen 2). 13.45 Abfahrt ins Volksparkstadion (gegen VfB Stuttgart).
9 Uhr: Sprints. Anschließend Standard-Situationen. 16 Uhr: Trainingsspiel (11 gegen 11).	9 Uhr: Aufwärmen, Fahrt ins Trainingscamp Oberursel (bei Frankfurt). Nachmittags Abschlußtraining, Mannschaftssitzung.	Am Morgen Wald-Spaziergang mit Einzelgesprächen. 13.30 Uhr: Abfahrt ins Waldstadion (gegen Frankfurt).
16 Uhr: Training (Taktik, Spiel auf Gegner orientiert).	16 Uhr: Abschlußtraining (Standard-Situationen, Spiel). Fahrt ins Trainingslager Sportschule Kaiserau (BVB-Videos).	9 Uhr: Frühstück. 11 Uhr: Abschlußbesprechung, danach Spaziergang. 13.30 Uhr: Fahrt zum Stadion (gegen Dortmund).
10 Uhr: Training (Schnelligkeit, Geschicklichkeit, Sprints). 15 Uhr: Training (Taktik, Balltraining).	16.30 Uhr: Abschlußtraining (Standard-Situationen, Spiel). Dann Fahrt ins Trainingslager „Hotel Maritim“ Gelsenkirchen.	9 Uhr: Frühstück. Spaziergang (Einzelgespräche). 11.30 Uhr: Mittagessen, dann Spaziergang. 14 Uhr: Fahrt zum Stadion (gegen Schalke).
9 Uhr: Training (Torschuß, Flanken mit/ohne Gegner). 15 Uhr: Training (nur Reserve, Spiel 1 gegen 1 und 2 gegen 2).	16.30 Uhr: Abschlußtraining (Spiel 9 gegen 9), dann Fahrt ins Trainingslager Hotel „Antana“ in Kaarst (23 Uhr: Betruhe).	9 Uhr: Frühstück. 11 Uhr: Mannschaftssitzung. 12 Uhr: Mittagessen, dann Spaziergang. 14 Uhr: Fahrt ins Stadion (gegen München).
14 Uhr: Training (Kopierfußball, Schnelligkeit), dann Fahrt ins Trainingslager „Zur Eich“ Wermelskirchen.	11 Uhr: Abschlußtraining (Standardsituationen, Einzelgespräche, Abschlußsitzung). 20 Uhr: Spiel in Leverkusen.	10 Uhr: Training der Reserve. Trainer Neururer beobachtet KSC - Gladbach.
10 Uhr: Eine Einheit in Spielform mit Belastung. Nachmittags Training für die, die nicht mit nach Karlsruhe fahren.	11.30 Uhr: Fahrt mit dem Bus nach Karlsruhe, Hotel „Scheffelhöhe“. 16 Uhr: Eine Einheit Lockerungs-training.	11 Uhr: Mannschaftsbesprechung. Danach Ruhe.

Dynamo und der schwere Gang nach Frankfurt

Erinnern Sie sich noch? Wagenhaus sah Rot!

Was in den beiden Spielen der vergangenen Saison alles so passierte

Dresden - Die Vorzeichen stehen nicht günstig. Ausgerechnet zum Meisterschafts-Mittelfavoriten Frankfurt muß Dresden am Sonnabend Schlechte Vorzeichen vor allem für Wagenhaus. Erinnern Sie sich noch an die letzte Saison? Beim 2:1-Heimsieg sah er nach einem Foul an Möller die rote Karte. Es war der Beginn ein ganzen Kette, denn Dynamo sah insgesamt vier rote und vier gelb-rote Karten.

Auf Jähnig setzt auch Trai-

Trotzdem, jetzt ist die Stimmung bei Dynamo ausgerechnet. Uwe Jähnig saust im Training die Außenlinie entlang und flankt in die Mitte. Wieder und wieder. Ganz von hinten kommt er, aber die weiten Wege scheinen ihm nichts auszumachen. „Ich bin ganz gut drauf“, sagt er, „die Vorbereitung war hart, aber solange man nicht verletzt ist, kann man alles ertragen.“

Sammer hat in den vergangenen Tagen Ärger gehabt. Einige Spieler kritisieren sein knallhartes Training. Sammer: „Bei einigen hatte ich das Gefühl, daß sie sich drücken wollten. Wir haben hart trainiert, aber lange nicht so hart wie früher.“

Das erste Spiel: Sieg mit Glück



Rote Karte für Wagenhaus. Der Dresdner Libero hat soeben Möller (am Boden) von den Beinen geholt, damit einen fast sicher scheinen den Treffer verhindert. Wagenhaus wird danach acht Spiel- tage gesperrt

Die 60. Minute war angebrochen. Möller zog mit einem Paß blitzschnell davon, das 2:0 für die Eintracht und damit eine weitere Heimniederlage für Dynamo lag in der Luft. Da machte sich Libero Wagenhaus noch einmal ganz lang, holte den schnellen Frankfurter und zuzuschreiben.

Bein, Möller, Sippel und Kruse erspielten sich viele Chancen, ließen sie aber allesamt aus oder scheiterten an Dresdens Torsteher

spieler gesperrt. Daß Dresden diese Begegnung 2:1 gewann (Gütschow schoß

Nach den 90 Minuten wunderte sich Möller: „Ich kann nicht verstehen, wie man nach einem so überlegen geführten Spiel den Platz als Verlierer verlassen kann.“

Verständlicher Jubel bei den Dresdnern. Aber sie waren ehrlich: „Die haben uns ganz schön rumgeschickt“, erinnert sich Detlef Schößler.

Das zweite Spiel: total chancenlos



Der Anfang vom Ende. Nach einem Foul von Büttner an Sippel zeigt der Schiedsrichter auf den Elfmeterpunkt. Uwe Bein, an diesem Tage in Spielau- nte, schickt Dresdens Torwart Möller in die falsche Ecke. 1:0 für die Eintracht

Hinterher gab's Ärger. Nach dem 22. Saisonspiel (Winterpause) wollte die Dynamo-Mannschaft umgehend in Urlaub. Präsident Ziegenbalg verdonnerte seine Profis aber zur Teilnahme an einer Feier mit den Sponsoren.

Die Spieler sahen nach der 0:3-Schlappe gegen Frankfurt wirklich keinen Grund, fröhlich zu sein. Zumal sie im Waldstadion

ohne die Spur einer Chance waren. Als Büttner Sippel (Winterpause) schon nach 13 Minuten von den Beinen holte und Bein anschließend mit Elfmeter die Führung erzielte, war es um die Dresdner geschehen.

Die Eintracht mit ihren Supertechniken Bein und Möller durfte den Ball im Mittelfeld ungestört annehmen, keiner der Dynamomittelfeldspieler störte

konsequent. Logisch, daß Eintracht soviel Freiheit zu einem wahren Sturm lauf auf das Dresdner Tor nutzte. Niemand bei den Dresdnern hätte sich schweren können, wenn es ein halbes Dutzend geworden wäre. „Der frühe Führungstreffer machte uns sicher“, kommentierte hinterher Eintracht-Trainer Stepanovic eines der besten Heimspiele der Saison.

SAT1

IMMER VOLLES PROGRAMM

Das globale
Bigfoot
in nah
Ab 14.8.

Hautnah Fußball: Freitags 22.00 und Samstags 18.00. **an SAT.1 Fußball.** Mehr Kameras. Schärfere Bilder. Super-Slow-Motion. Immer dichter dran. **Alles nur bei uns.** Ein starkes Gefühl.



12 OBERLIGA

+++ Amateur-Oberliga zwischen 2. und 3. Spieltag +++ Amateur-Oberliga zwischen 2. und 3. Spieltag +++

So wird am Wochenende gespielt

NOFV-Nord

Fr., 19 Uhr	Tennis Borussia - Veltins (-,-)
	fubo-Tendenz 0:0
Sa., 14 Uhr	Frankfurt - FC Berlin (0:3, 0:3)
	fubo-Tendenz 40:60
	Schweid - Prenzlau (5:1, 0:2)
	fubo-Tendenz 60:40
	Rathenow - Eberswalde (-,-)
	fubo-Tendenz 50:50
Sa., 18 Uhr	Brandenburg - Spandauer BC (-,-)
	fubo-Tendenz 65:35
Sa., 14 Uhr	Bergen - Neubrandenburg (2:2, 2:0)
	fubo-Tendenz 75:25
	Spandauer SV - Greifswald (1:2, 2:4)
	fubo-Tendenz 70:30
	H. Rostock - Rehnickendorf (-,-)
	fubo-Tendenz 60:40
	Spieldatei: Eisenhüttenstadt



Michael Steffen (24) kam über Blau-Weiß und Brandenburg zu Bergmann-Borsig. Nach drei Treffern führt er die Torschützenliste Nord mit an

NOFV-Mitte

So., 14 Uhr	Magdeburg - VfB Lüchow (2:0, 1:1)
	fubo-Tendenz 45:55
	Anhalt Dessau - Türkspor (4:1, 2:1)
	fubo-Tendenz 55:45
	1. FC Lübars - Brieske/Senftenberg (-,-)
	fubo-Tendenz 60:40
	Energie Cottbus - Thale (5:1, 1:1)
	fubo-Tendenz 70:30
	Wernigerode - SC Charlottenburg (-,-)
	fubo-Tendenz 50:50
	H. Zehlendorf - Hertha BSC/A. (1:3, 3:1)
	fubo-Tendenz 65:35
	Türkiyemspor - Hallescher FC (-,-)
	fubo-Tendenz 50:50
	Altmark Standesh - Union Berlin (0:1, 1:2)
	fubo-Tendenz 50:60
	Spieldatei: Marathon 02



Mike Buth (20) ging nicht mit Veltins in die Nord-Stadt, wechselte zu Türkspor. Mit 3 Toren Spitze in Mitte

1. Bergm.-Borsig	2	9:1	4:0
2. Eisenhüttenstadt	2	5:2	4:0
3. Eberswalde	2	5:2	4:0
4. H. Rostock/A. (N)	3	3:1	4:0
5. Spandauer SV	2	5:3	3:1
6. Post Neuburg	2	5:3	2:2
7. FC Berlin (M)	2	5:4	2:2
8. Greifswald	2	3:3	2:2
9. Spandauer BC	2	2:5	2:2
10. PCK Schwedt	1	2:2	1:1
11. Eberswalde	2	3:2	1:3
12. Greifswald	2	1:2	1:3
13. Brandenburg (A)	2	2:3	1:3
14. FSV Veltins	2	2:6	1:3
15. Rathenow (N)	1	0:2	0:2
16. Rehnickendorf	2	3:6	0:4
17. Frankfurter FV	2	1:6	0:4

Torschützenkönig			
Steffen (Bergmann-Borsig)	3		
Ruthenow (Neubrandenburg)	3		
Goschin (Veltins)	2		
Strehlow (Greifswald)	2		
Janotta (Bergmann-Borsig)	2		
Dietrich (Spandauer SV)	2		
Richert (FC Berlin)	2		

NOFV-Süd

Sa., 14 Uhr	Markkleeberg - Rot-Weiß Erfurt (-,-)
	fubo-Tendenz 70:30
	FC Meissen - Wismut Aue (0:0, 2:2)
	fubo-Tendenz 25:75
	Zwickau - Hoyerswerda (2:1, 3:0)
	fubo-Tendenz 60:20
	Dresden - SC 1903 Weimar (-,-)
	fubo-Tendenz 55:45
	Bischofswerda - S. Leipzig (2:0, 0:2)
	fubo-Tendenz 60:40

So., 14 Uhr	Chemnitzer SV - Bornaer SV (1:1, 0:1)
	fubo-Tendenz 85:35
	Wismut Gera - Nordhausen (1:3, 2:0)
	fubo-Tendenz 50:50
	Funkwerk Köthen - FV Zeulenroda (-,-)
	fubo-Tendenz 40:60
	Spieldatei: Riesaer SV



Steffen Schmidt (28/Bischofswerda): Durchschnittlich 2,5 Tore pro Spiel brachten ihn an die Torjägerspitze

1. Bischofswerda	2	7:0	4:0
2. Chemnitzer SV	2	4:3	3:1
3. Markkleeberg	2	4:3	3:1
4. Wismut Aue	2	1:0	3:1
5. FSV Zwickau (M)	1	4:0	2:0
6. Sachsen Leipzig	1	3:0	2:0
6. W. Nordhausen	1	3:0	2:0
8. SC Weimar	1	3:2	2:0
9. Hoyerswerda	2	3:2	2:2
10. Bornaer SV	2	2:5	2:2
11. FC Meissen	2	4:5	1:3
12. Wismut Gera	2	3:4	1:3
13. RW Erfurt (A)	2	2:3	1:3
14. FV Zeulenroda	2	1:2	1:3
15. Riesaer SV	2	1:5	1:3
16. Funkwerk Köthen (N)	2	1:6	0:4
17. Dresdner SC (N)	2	0:6	0:4

Torschützenkönig			
Schmidt, St. (B'werda)	5		
Tautenhahn (Zwickau)	2		
Heider (Nordhausen)	2		
Kutsch (Meißen)	2		
Herold (Hoyerswerda)	2		
Anmerkung: Heider traut außerdem zum 1:0 beim abgebrochenen Spiel gegen Zwickau.			

Oberliga im Blickpunkt			
Laufende Serien			

Am längsten ungeschlagen:

FSV Zwickau	19	Spiele
Eisenhüttenstadt	13	
Energie Cottbus	12	
Bischofswerda	10	

Am längsten sieglos:

Reinickendorf	9	Spiele
Riesaer SV	6	
Löb Stendal	6	

Mit dem 2. Spieltag beendete Serien:

Ungeschlagen:			
FC Berlin	9	Spiele	9
1. FC Magdeburg	9		9
RW Prenzlau	9		9
Türkiyemspor	7		

Berlin FCB bezwang Bergmann-Borsig im Paul-Rusch-Pokal 3:2

Jopek zweifacher Torschütze

Von MICHAEL HOHLFELD

Berlin - Als vierter Oberliga-Klub schied gestern abend auf dem Sportplatz am Ehrenmal in Wilmersdorf Bergmann-Borsig in der 1. Runde des Paul-Rusch-Pokals aus.

Entscheidung vorher: Ex-Union-Torhüter Lihsa durfte doch zwischen die Pfosten bei BB. Unions Vorhaben, den 26jährigen sperren zu lassen (Bergmann-Borsig verweigerte die geforderte Abholung von 50 000 Mark), scheiterte an der Freigabe des NOFV-Sportgerichts. Noch dagegen dagebe am BB die Spielberechtigung für Dahms und Beck. Entscheidung am grünen Tisch spätestens bis Freitag.

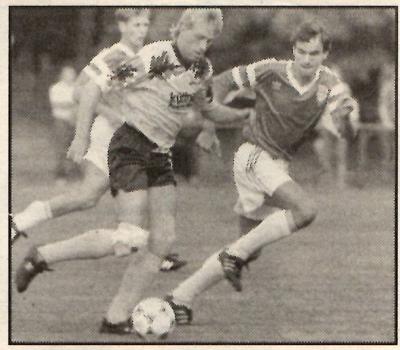
Lihsa, oft im Blickpunkt, zeigte noch Unsicherheiten bei seinem neuen Verein. Nach der BB-Führung durch Schulz war er am Rainbow-Ausgleich noch schuldlos. Doch Jopek nutzte eine Lihsa-Schwäche zur FCB-Führung und setzte noch eins drauf. Bergmanns Abwehr sah allerdings auch schlecht aus. Trainer Eckhard Düwiger: „Der Versuch mit Hackbusch als Libero ist gescheitert.“

Nach dem Wechsel spielten die Gastgeber besser. Folge: Anschluß durch Janotta, der vorher schon dreimal gefährlich auf Osters Gehäuse schoß. Am Ende war der FC Berlin jedoch dem 4:2 näher (Rainbow verschoß Elfmeter/85.). Als Bergmann-Borsig dem Ausgleich. Jürgen Bogs lobte die Angriffsstürze, legte den Finger aber auf die nach wie vor wunde Stelle: „In der Abwehr klappt noch nichts.“

Bergmann-Borsig Lihsa - Hackbusch - Siwa, Hein (46. Bahlo), Petsch - Joppien/V., Schulz, Zavarko, Janotta - Rosalski, Stefan (46. Kolof). Trainer: Düwiger.

FC Berlin: Oster - Brestrich - Thiel, Oesker (54. Zöpfl), Jesse, Reckmann, Michael, Rainbow, Nicol - Pastorek/V. (58. Richert), Jopek. Trainer: Bogs.

Schiedsrichter: Sachs (Berlin). - Zuschauer: 250. Tore: 1: Schulz (15.), 1:1 Rainbow (16.), 1:2 Jopek (30., 35.), 2:3 Janotta (64.). - Zeitstrafen/Rot: keine.



Bergmanns Stürmer Steffen (links), schon dreimal in der Oberliga Torschütze, blieb diesmal ohne Treffer. Rechts: Reckmann (FCB)

Das Krankenlager von TeBe

Von FRANK ECKERT

Berlin - Tennis Borussia gleicht einer Krankenstation: Stanislaw Levy kommt nach Knie-Operation frühestens Ende September in die Mannschaft, Torjäger Mustafa Kurtzog sich einen Bänderriß im Knöchel zu, Torwart Thaddäus Bohne fehlt ebenfalls wegen eines Bänderrisses. Große Probleme haben auch die Neuzugänge vom FC Berlin Jörg Buder (22), Olaf Backasch (22) und Jörn Lenz (23).

Wird bei Tennis Borussia falsch trainiert? Willibert Kremer verneint das: „Die drei kamen mit unseren Trainingsmethoden nicht klar.“ Völlig neu scheinen für die Ex-FCB-Spieler die täglichen Stretching-Übungen zu sein. Bisher stand diese Gymnastik jedenfalls nicht auf dem täglichen Trainingsplan. Konditionell und athletisch topfit waren sie zu

TeBe gekommen. Da lädt ihr Trainer Willibert Kremer (53) keine Zweifel gelassen. Doch nun plagen Backasch (Leisten) und Lenz (Bauchmuskulatur) Schmerzen.

Wird bei Tennis Borussia falsch trainiert? Willibert Kremer verneint das: „Die drei kamen mit unseren Trainingsmethoden nicht klar.“ Völlig neu scheinen für die Ex-FCB-Spieler die täglichen Stretching-Übungen zu sein. Ergebnis: Bauchmuskelschmerzen. Lenz überdehnt seinen Körper. Willibert Kremer: „Ich sagte ihm, er solle seinen Elan zurücknehmen und nur noch unter Anleitung Gymnastik betreiben.“ Härter noch traf es Olaf

Backasch. Er wird dem Trainer für die nächsten Wochen fehlen. Das Leistungsproblem war fast schon erledigt, als Bakasch am Dienstag im Testspiel beim SC Gatow (7:2) der Abwehraktion des Gegners mit einem riesigen Aufallschlag entgehen wollte. Erste Diagnose: Leistenzerreiung mit Verdacht auf einen Bruch. „Das wirft ihn und uns wieder zurück“, so Kremer. Der Muß nun für die kommende Partie gegen Velten fast schon improvisieren, sonst droht eine Niederlage.

Schaut blick sorgenvoll von seinem Stuhl - Hertha-Trainer Bernd Stange. Sonnabend in Rostock muß ein Sieg her, wollen die Berliner nicht den Anschluß verlieren

Von VOLKER ZEITLER

Berlin - Heute 15.00 Uhr in der Hertha-Geschäftsstelle wird Tacheles gespielt. Das Klub-Präsidium hat die Mannschaft zu einem Gespräch geladen. Was erwarten die Offiziellen? Schatzmeister Heinz Strieki: „Das Präsidium wird sagen, was es von der Situation hält und dann werden hoffentlich auch die Spieler ihre Meinung sagen.“ Die Situation ist klar: 5:9 Punkte, 5:11 Tore und Tabellenplatz 18 sind Faktie, die eine deutliche Sprache sprechen. Wenn man das große Ziel Bundesligaauftieg noch schaffen will, muß sich schnellstens etwas ändern. Die Berliner betreiben Ursachenforschung. Wichtigste Frage: Wer ist Schuld an der Misere? Erste Maßnahme: Trainer Bernd Stange (Vertrag bis Juni 1993) bleibt im Amt. Vernünftig! „Ich gebe

mein bestes für den Verein und bin gewillt, dies auch weiterhin zu tun“, verspricht der 47jährige. Er beschreibt sein Verhältnis zur Mannschaft so: „Es ist ein vertragliches Leistungsverhältnis mit allen Spannungen, die dieser Beruf mit sich bringt.“ Auch seine Profis sind Realisten, hauen Stange nicht in die Pfanne. „Wenn wir Fehler machen und keine Tore schießen, haben wir die Schuld, nicht der Trainer“, stellt Libero Uli Bayerschmidt klar. In dem Donnerstag-Gespräch stärken die Spieler ihrem Trainer den Rücken. „An Bernd Stange liegt es nicht. Das Verhältnis Spieler - Trainer ist okay bei uns. Wir müssen nur für den Platz bedingungslos füreinander kämpfen - schon Sonnabend in Rostock“, sagt stellvertretend Torwart Marco Sejna.

Zwickaus Trainer Schädlich war nicht der Täter

Zwickau - Die Attacke auf Linienrichter Keller stand von 1:0 für Nord-Sonntag beim Spiel Nordhausen - Zwickau zum dritten Mal ein Tor. Keller wurde nicht von Zwickau wegen Abseits aber vom Trainer Gerd Schädlich begangen. Schädlich begannen (wie erst gemeldet wurde), sondern von einem Zwickauer Fan, der der Faust. Keller hat sich inzwischen auch

scherz und Bakkenzahn-Absplitterung

gekennzeichneten Keller verlassen und Strafzange erstattet.

Das NOFV-Sportgericht

richt wird sich mit der Wertung des Spiels

und weiteren Disziplinen

sich inzwi

schen auch

scherz und Bakkenzahn-Absplitterung

gekennzeichneten Keller verlassen und Strafzange erstattet.

Das NOFV-Sportgericht

richt wird sich mit der Wertung des Spiels

und weiteren Disziplinen

sich inzwi

scherz und Bakkenzahn-Absplitterung

gekennzeichneten Keller verlassen und Strafzange erstattet.

Das NOFV-Sportgericht

richt wird sich mit der Wertung des Spiels

und weiteren Disziplinen

sich inzwi

scherz und Bakkenzahn-Absplitterung

gekennzeichneten Keller verlassen und Strafzange erstattet.

Das NOFV-Sportgericht

richt wird sich mit der Wertung des Spiels

und weiteren Disziplinen

sich inzwi

scherz und Bakkenzahn-Absplitterung

gekennzeichneten Keller verlassen und Strafzange erstattet.

Das NOFV-Sportgericht

richt wird sich mit der Wertung des Spiels

und weiteren Disziplinen

sich inzwi

scherz und Bakkenzahn-Absplitterung

gekennzeichneten Keller verlassen und Strafzange erstattet.

Das

fuwo-klick

Das spannende Gewinnspiel
zum Bundesliga-Start/Heute Teil 2

Traum-Fernseher! Ganz groß für die Bundesliga Hier ist er zu gewinnen

Und so sind Sie dabei

Mehr Spaß zum Bundesliga-Start mit unserem Gewinnspiel. **fuwo-klick** geht so: **fuwo** veröffentlicht heute und in den nächsten vier Ausgaben das geschwärzte Foto eines prominenten Bundesliga-Spielers. Nur Ausschnitte sind vom Original zu sehen. Am vergangenen Montag in Teil 1 gab's die ersten Ausschnitte, heute ein weiterer.

Nach dem Namen des Spielers fragen wir zum Schluss, wenn's um den Traum-Fernseher geht. In jeder unserer vier nächsten Ausgaben zeigen wir ein Stück mehr vom gesuchten Spieler. Und wir stellen immer eine Zwischenfrage. Wenn Sie die richtig beantworten, winken auch schon drei schöne Preise – Reisefernseher im Taschenformat.

So ermitteln wir die Gewinner

Unter allen Einsendungen mit der richtigen Antwort auf unsere heutige Frage verlosen wir drei Taschen-Fernseher für die Reise. Der Fernseher läuft mit Batterie-Betrieb. Netz-Anschluß und Autobatterie-Betrieb sind möglich. Die große Chance auf den Hauptpreis haben Sie in unserer Endauslosung. Unter allen richtigen Einsendungen der insgesamt sechs Folgen unseres Rätsels verlosen wir den Traum-Fernseher von Grundig zum Ladenpreis von 11.399 Mark.

Unsere Preise

Der Traum-Fernseher

Der Traum-Fernseher von Grundig heißt offiziell: Projektionsfernsehgerät CINEMA 117-100 IDTV (Ladenpreis 11.399 Mark). Mit 117 Zentimetern Bildschirm-Diagonale können Sie die Bundesliga (und natürlich alles andere) ganz groß sehen. Da hat das Wort vom Heimkino seine wahre Bedeutung. Der satte Klang von 2 x 60 Watt Musik- und Tonleistung rundet den Genuß ab. Weitere technische

Merkmale: 3

Projektions-Spezialbildröhren mit 100-Hertz-Technik, Quick-Top-Decoder für das Top-Tele-Video-textverfahren, digitale Bildspeicher, individuelle Tonkanalwahl für Kopfhörer bei Zwei-Ton-Empfang.



Der Reise-Fernseher

Der Taschen-Fernseher TV-4300 LCD Color Television kosten im Handel 199 Mark. Bildschirm-Diagonale fünf Zentimeter. Normalbetrieb mit Batterie, kann aber auch ans Netz oder an die Autobatterie angeschlossen werden.

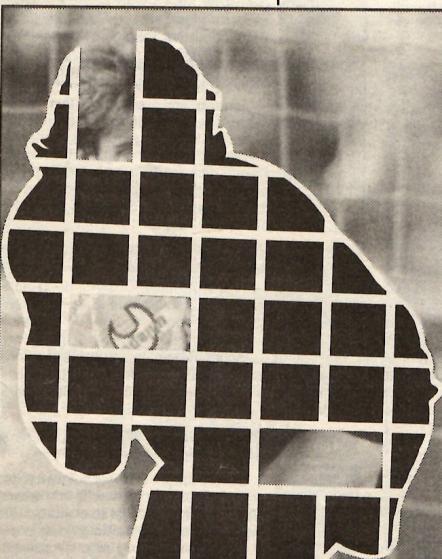
Unsere heutige Frage lautet:

Wie heißt der Verein dieses Fußballers?

Schreiben Sie die richtige Antwort auf den Coupon und kleben Sie diesen auf eine Postkarte oder schreiben Sie das Wort einfach auf eine Postkarte und schicken Sie diesen:

fuwo – Die Fußball-Zeitung
Kennwort:
fuwo-klick/Teil 2
Glinkastrasse 18-24
1080 Berlin

Einsendeschluß (Poststempel) ist Montag, der 17. August 1992. Die Gewinner veröffentlichen wir in unserer nächsten Donnerstag-Ausgabe (Rechtsweg ausgeschlossen).



Achtung!
Die nächste Folge unseres Gewinnspiels **fuwo-klick** in der Montag-Ausgabe am 17. August. Nicht verpassen! Denn das ist eine weitere Chance für den Traum-Fernseher.

COUPON

Die Lösung heißt:

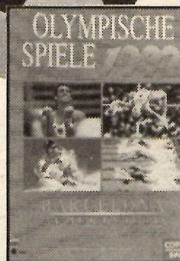
Name, Vorname _____ PLZ Wohnort _____

Straße, Hausnummer _____ Datum/Unterschrift _____

Kleben Sie den Coupon mit der Lösung auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

fuwo – Die Fußball-Zeitung
Kennwort: **fuwo-klick/Teil 2**
Glinkastrasse 18-24
1080 Berlin
Einsendeschluß ist der 17. 8. 1992 (Poststempel)

ANZEIGE

fuwo präsentiert ...

**OLYMPISCHE SPIELE
BARCELONA 1992**

**Olympische Spiele
Barcelona/Albertville**
Ein völlig neu konzipiertes, aufwendig ausgestattetes Olympiabuch der Spitzenklasse. Sommer- und Winterspiele in einem Band! Ausführliche Statistik zu allen Einzeldisziplinen mit Olympia- und Weltrekorden.
256 Seiten, ca. 300 Abbildungen, durchgehend farbig illustriert, Format 23,0 x 30,5 cm, Verlag Copress-Sport.

Artikel/Kurzwort: Olympia-Sportverlag, Bestell-Nr. 12 183, Einzelpreis 39,80 DM.



**OLYMPISCHE SOMMERSPIELE
BARCELONA 1992**
Ein repräsentativer Text-Bild-Band mit der lückenlosen Dokumentation von Barcelona. Autoren u. a. Eberhard Giengen, Ingrid Gubin-Krämer, Dr. Reinhard Klimke, Harry Maske, Kristin Otto und Heide Rosenthal.
ca. 256 Seiten, ca. 200 Farbfotos, gebunden mit Schutzumschlag, Format 21,0 x 28,0 cm Sportverlag.

Artikel/Kurzwort: Olympia-Sportverlag, Bestell-Nr. 12 183, Einzelpreis 39,80 DM.



VfB Stuttgart

Das Meisterstück. Nach verpatztem Auftritt wurde der Schwabentraum wahr. Die vierte und vielleicht schönste Meisterschaft für den VfB Stuttgart in tollen Bildern festgehalten. 45 Minuten VfB Stuttgart auf Video.

Artikel/Kurzwort: VfB-Video, Bestell-Nr. 11 388, Einzelpreis: 29,95 DM.



HARRY VALÉRIEN

**OLYMPIA '92
DIE SOMMERSPIELE
BARCELONA**

SÜDWEST

Valérien/Olympia '92

Harry Valérien und sein Team sind selbstverständlich 'live' dabei. Der ehemalige Star-Journalist des ZDF ist seit vielen Jahren Herausgeber von Büchern zu großen Sportereignissen. Seine Olympia-Bücher haben schon Tradition und einen festen Leser-Stamm.
ca. 224 Seiten, ca. 260 farbige Abbildungen, zahlreiche Ergebnistabellen und Übersichten, Format 21,3 x 27,0 cm, Südwest-Verlag.

Artikel/Kurzwort: Olympia-Südwest, Bestell-Nr. 12 174, Einzelpreis: 39,80 DM



BUNDESLIGA 91/92

Alle Highlights präsentiert von Deutschem Fußball-Bund
Moderation: Michael Plat

PHILIPS

Bundesliga-Video 1991/92

Der Rückblick per Video auf die erste gesamtdeutsche Meisterschaft mit 38 Spieltagen voller Spannung. Ein echtes Zeitdokument der Sportgeschichte. Vom ersten Tabellenführer Hansa Rostock bis zum Meister VfB Stuttgart. Das ist das offizielle Video mit den Bundesliga-Highlights der Saison unter der Schirmherrschaft des DFB...

90 Minuten Bundesliga 1991/92 auf Video.
Artikel/Kurzwort: Video 91/92, Bestell-Nr. 11 299, Einzelpreis 39,95 DM.

COUPON

Artikel/Kurzwort	Menge	Bestell-Nr.	Preis
Olympia-Copress		12 192	
Olympia-Sportverl.		12 183	
Olympia-Südwest		12 174	
Video 91/92		11 299	
VfB-Video		11 388	

Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer

Bitte senden Sie mir
 gegen Vorauszahlung per Euroscheck (beilegend, versandkostenfrei)
 nach Voraus-Überweisung auf Ihr Konto Nr. 60 56 469 Deutsche Bank Berlin BLZ 100 700 00 (zuzüglich Versandkostenanteil von 4,50 DM)

Name, Vorname _____ PLZ Wohnort _____

Straße, Hausnummer _____ Datum/Unterschrift _____

fuwo-Fußball-Shop
SPORTVERLAG GmbH
Neustädtische Kirchstr. 15
D-1086 Berlin

fuwo

fuwo
Fußball-Shop

So bestellen Sie: Coupon ausfüllen und ausschneiden (oder kopieren). In ein Kuvert, adressieren (Anschrift siehe Coupon), Absender bitte deutlich lesbar und dann ab in den Briefkasten

14 TABELLEN

International

FINNLAND

Ergebnisse 22. Spieltag (9. 8. 92):
HJK Helsinki – FG Saarbr. 3:2
Ilves Tampere – Myllykoski 0:3
Jaro FF – Kuusysi PS 2:1
Mikkeli MP – Turku PS 1:1
Oulu TP – Kuusysi Lahti 0:1
Rovaniemi PS – Haka Valkeakoski 7:0

Abschlüsse Vorrunde

1. FC Jazz (N) 22 48:28 45
2. Kuusysi Lahti (M) 22 37:21 44
3. HJK Helsinki 22 42:28 42
4. Myllykoski (N) 22 35:17 37
5. Jaro FF 22 27:24 33
6. Haka Valkeakoski 22 26:37 29
7. Turku PS (P) 22 22:20 28
8. Rovaniemi PS 22 21:33 26
9. Ilves Tampere 22 29:36 24
10. Oulu TP 22 27:46 21
11. Kuusysi PS 22 25:37 20
12. Mikkeli MP 22 18:41 18

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

BULGARIEN

Ergebnis 1. Spieltag (9. 8. 92):
ZSKA Sofia – Lok Gorna 3:0

NORWEGEN

Ergebnisse 14. Spieltag (9. 8. 92):
Brann Bergen – St. Kristiansand 0:1
Kongsvinger IL – Lillestrøm SK 5:2
Lyn Oslo – Hamarkamarenane 2:1
Molde FK – Rosenborg BK 2:0
Tromsø IL – Mjøndalen IF 0:3
Viking Stavanger – Sogndal IL 3:1
Nachholspiel 12. Spieltag:
Tromsø IL – Molde FK 1:3
1. Rosenborg BK (MP) 14 34:11 29
2. Lillestrøm SK 14 36:16 28
3. Start Kristiansand 14 28:18 27
4. Kongsvinger IL 14 33:18 26
5. Lyn Oslo 14 19:18 26
6. Molde FK 14 17:17 23
7. Brann Bergen 14 18:22 16
8. Hamarkamarenane (N) 14 20:28 14
9. Viking Stavanger 14 14:21 13
10. Tromsø IL 14 11:29 13
11. Sogndal IL 14 20:32 12
12. Mjøndalen IF (N) 14 10:30 5

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

SCHWEIZ

Ergebnisse 6. Spieltag (11. 8. 92):
FC Zürich – Grassh. Zürich 0:0
FC Aarau – FC Sion 1:1
Servette Genf – Young Boys Bern 4:1
FC Lugano – FC Chiasso 0:1
Lausanne Sports – FC Bulle 5:1
Xamax Neuchâtel – FC St. Gallen 0:0

1. Servette Genf 6 11:4 9:3
2. FC Aarau 6 12:7 9:3
3. FC Chiasso 6 11:7 9:4
4. FC Chiasso (N) 6 8:5 8:4
5. FC Sion (M) 6 9:8 9:4
6. Lausanne Sports 6 11:6 7:5
7. FC Bulle (N) 6 9:13 6:6
8. Young Boys Bern 6 12:14 9:6
9. FC St. Gallen 6 3:7 4:8
10. Grasshopp. Zürich 6 7:11 3:9
11. Xamax Neuchâtel 6 9:14 3:9
12. FC Zürich 6 3:10 2:10

ÖSTERREICH

Ergebnisse 6. Spieltag (11. 8. 92):
Stahl Linz – Linzer ASK 0:1

1. Austria Wien (MP) 5 14:2 9:1
2. Austria Salzburg 5 13:5 7:3
3. Admira/Wacker W. 5 13:10 7:3
4. Sturm Graz 5 8:6 7:3
5. Wacker Innsbruck 5 12:4 6:4
6. WIB Mödling (N) 5 8:13 5:5
7. VSE St. Pölten 5 8:4 4:6
8. Vorwärts Steyr 5 5:7 4:6

POLEN

Ergebnisse 1. Spieltag (9. 8. 92):
Szomb. Bytom – Widzew Lodz 0:1
Wisla Krakow – Stal Mielec 2:0
LKS Lodz – Legia Warschau 1:1

1. Ruch Chorzow 1 3:0 2:0
2. Lach Posen (M) 1 3:1 2:0
3. Wisla Krakow 1 2:0 2:0
4. Zagłębie Lubin 1 2:1 2:0
5. Widzew Lodz 1 1:0 2:0
6. Zaw. Bydgoszcz 1 2:2 1:1
7. Huta Krakow 1 2:2 1:1
8. Legia Warszawa 1 1:1 1:1
8. LKS Lodz 1 1:1 1:1

Amateur-Oberliga

BAYERN

Ergebnis 5. Spieltag (12. 8. 92/vorgerz.):
SC 08 Bamberg – SpVgg Fürth 1:3

WM-QUALIFIKATION

Europa/Gruppe 3

Lettland – Litauen 1:2 (1:0)

am 12. 8. 92 in Riga

Tore: 1:0 Linarts (14.), 1:1 Poderis (65.), 1:2

Tereskinas (86.). Zuschauer: 2.000

Tabellenstand:

1. SV Lohhof 3 8:4 5:1
2. SpVgg Fürth 4 5:3 5:3
3. Bayern MÜ/A. 3 8:4 4:2
4. Schweinfurt 05 3 8:5 4:2
5. München 1860 (A) 3 5:4 4:2
6. 1. FC Paderborn (N) 3 2:5 3:1
7. TSV Eching 3 5:5 3:3
8. VfL Wolfsburg 3 3:5 3:3
9. SpVgg Bayreuth 3 5:8 3:3
10. 1. SC 08 Bamberg 4 7:10 3:5
11. FC Augsburg 2 8:4 2:2
12. FC Memmingen 2 6:6 2:2
13. Jahn Regensburg 3 2:3 2:4
14. SpVgg Welden 3 6:8 2:4
15. FC Starnberg (N) 3 5:8 2:4
16. Vestenbergsg. 3 3:6 2:4
17. Landshut (N) 3 1:4 1:5

1. Litauen 3 4:4 3:3

2. Spanien 1 3:0 2:0

3. Irland 1 2:0 1:1

4. Albanien 3 1:5 2:4

5. Nordirland 1 2:2 1:1

6. Dänemark 0 0:0 0:0

7. Lettland 1 1:2 0:2

1. Litauen 3 4:4 3:3

2. Spanien 1 3:0 2:0

3. Irland 1 2:0 1:1

4. Albanien 3 1:5 2:4

5. Nordirland 1 2:2 1:1

6. Dänemark 0 0:0 0:0

7. Lettland 1 1:2 0:2

1. Litauen 3 4:4 3:3

2. Spanien 1 3:0 2:0

3. Irland 1 2:0 1:1

4. Albanien 3 1:5 2:4

5. Nordirland 1 2:2 1:1

6. Dänemark 0 0:0 0:0

7. Lettland 1 1:2 0:2

1. Litauen 3 4:4 3:3

2. Spanien 1 3:0 2:0

3. Irland 1 2:0 1:1

4. Albanien 3 1:5 2:4

5. Nordirland 1 2:2 1:1

6. Dänemark 0 0:0 0:0

7. Lettland 1 1:2 0:2

1. Litauen 3 4:4 3:3

2. Spanien 1 3:0 2:0

3. Irland 1 2:0 1:1

4. Albanien 3 1:5 2:4

5. Nordirland 1 2:2 1:1

6. Dänemark 0 0:0 0:0

7. Lettland 1 1:2 0:2

1. Litauen 3 4:4 3:3

2. Spanien 1 3:0 2:0

3. Irland 1 2:0 1:1

4. Albanien 3 1:5 2:4

5. Nordirland 1 2:2 1:1

6. Dänemark 0 0:0 0:0

7. Lettland 1 1:2 0:2

1. Litauen 3 4:4 3:3

2. Spanien 1 3:0 2:0

3. Irland 1 2:0 1:1

4. Albanien 3 1:5 2:4

5. Nordirland 1 2:2 1:1

6. Dänemark 0 0:0 0:0

7. Lettland 1 1:2 0:2

1. Litauen 3 4:4 3:3

2. Spanien 1 3:0 2:0

3. Irland 1 2:0 1:1

4. Albanien 3 1:5 2:4

5. Nordirland 1 2:2 1:1

6. Dänemark 0 0:0 0:0

7. Lettland 1 1:2 0:2

1. Litauen 3 4:4 3:3

2. Spanien 1 3:0 2:0

3. Irland 1 2:0 1:1

4. Albanien 3 1:5 2:4

5. Nordirland 1 2:2 1:1

6. Dänemark 0 0:0 0:0

7. Lettland 1 1:2 0:2

1. Litauen 3 4:4 3:3

2. Spanien 1 3:0 2:0

3. Irland 1 2:0 1:1

4. Albanien 3 1:5 2:4

5. Nordirland 1 2:2 1:1

6. Dänemark 0 0:0 0:0

7. Lettland 1 1:2 0:2

1. Litauen 3 4:4 3:3

2. Spanien 1 3:0 2:0

3. Irland 1 2:0 1:1

4. Albanien 3 1:5 2:4

5. Nordirland 1 2:2 1:1

6. Dänemark 0 0:0 0:0

7. Lettland 1 1:2 0:2

1. Litauen 3 4:4 3:3

2. Spanien 1 3:0 2:0

3. Irland 1 2:0 1:1

4. Albanien 3 1:5 2:4

5. Nordirland 1 2:2 1:1

6. Dänemark 0 0:0 0:0

7. Lettland 1 1:2 0:2

1. Litauen 3 4:4 3:3

2. Spanien 1 3:0 2:0

3. Irland 1 2:0 1:1

4. Albanien 3 1:5 2:4

5. Nordirland 1 2:2 1:1

6. Dänemark 0 0:0 0:0

7. Lettland 1 1:2 0:2

1. Litauen 3 4:4 3:3

2. Spanien 1 3:0 2:0

3. Irland 1 2:0 1:1

4. Albanien 3 1:5 2:4

5. Nordirland 1 2:2 1:1

6. Dänemark 0 0:0 0:0

7. Lettland 1 1:2 0:2

1. Litauen 3 4:4 3:3

2. Spanien 1 3:0 2:0

3. Irland 1 2:0 1:1

4. Albanien 3 1:5 2:4

5. Nordirland 1 2:2 1:1

6. Dänemark 0 0:0 0:0

7. Lettland 1 1:2 0:2

1. Litauen 3 4:4

Das Riesen-Gewinnspiel in BILD am SONNTAG:

Sonntags- Bild Träume

**Jetzt gewinnen,
was das Herz begehrt!**

**Der traumhafte Familienausflug
Die traumhafte HiFi-Anlage
Das traumhafte Mountain-Bike
Das traumhafte Porzellan-Service
Die traumhafte Sportausrüstung
Und viele andere Sonntagsträume!**

**Traumhafte Chancen!
Traumhafte Gewinne!**



Fußball ganz groß in BILD am SONNTAG:

Bundesliga-Start

Alles über den Super-Auftakt der 1. Liga!

● Alle Spiele, alle Tore ● Hintergrund-Informationen ● Stimmen und Stimmung ● So spielen die neuen Stars

BILD am SONNTAG: Viel Zeitung fürs Geld!